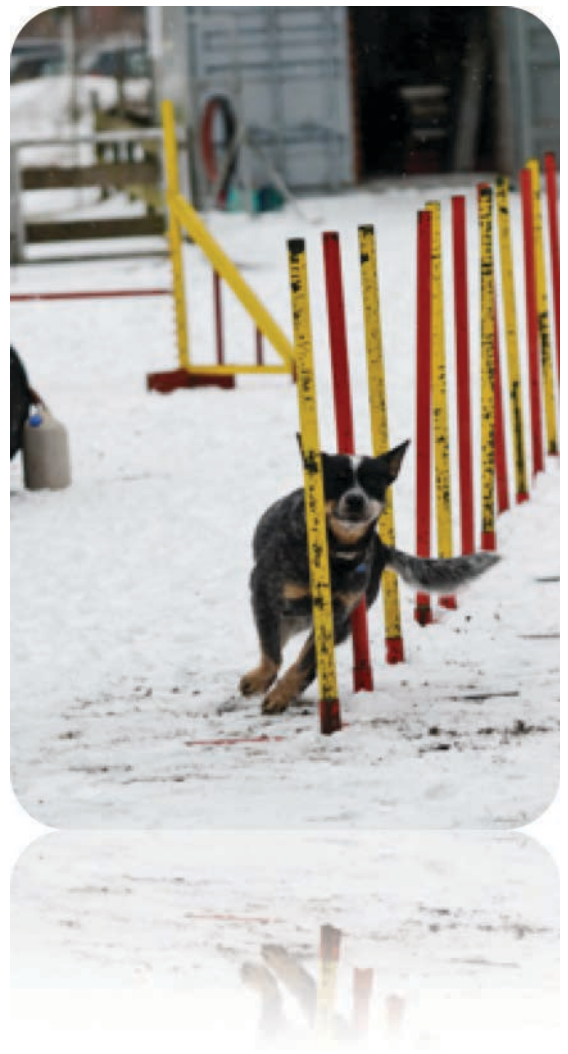


ACD-Brief

Ausgabe 01/2013



Vorstellung



Mein Name ist Ingrid Heibel.

Ich lebe mit meiner Familie und meinen Hunden im schönen, waldreichen Wittgenstein. Seit meiner Jugend beschäftige ich mich mit Hunden.

Seit 1976 bin ich Mitglied im Allgemeinen Deutschen Rottweiler Klub e.V.. 1979 fiel der erste Wurf in meinem Zwinger „Von Der Siegquelle.“

Im Laufe der folgenden Jahre führte ich Rottweiler „Von Der Siegquelle“ im VPG – Bereich, auf Landesausscheidungen, Körungen und Ausstellungen.

Im Jahre 2000 lernte ich den Australian Cattle Dog kennen und lieben. Seit 2002 züchte ich ACD's unter meinem Zwingernamen „Von Der Siegquelle“.

Gemeinsam mit meinem Ehepartner führte ich ACD's auf Ausstellungen bis zum VDH – Champion, bzw. Bundes-, Bundesjugend- und Europajugendsieger.

Im Jahre 2003 legte ich unter der damaligen VDH – Rassebetreuerin, Frau Caspelherr, meine Ausbildung zur Zuchtwartin für Australian Cattle Dogs ab.

Ferner bin ich Zuchtwartin im Allgemeinen Deutschen Rottweiler Klub e.V..

Mein Zuchtziel, sowohl beim ACD, als auch beim Rottweiler, sind gesunde, wesensfeste und umgängliche Hunde, die voll im Standard stehen und eine hohe Gebrauchstüchtigkeit besitzen.

Rehle in und Schneefräsen



Die zwei McCoy's (Gastgeber)

E= Emme oder auch McCoy's Fame of Red Crystal

F= Facer oder auch McCoy's Facer of Red Crystal

E= Hallo, du rote Runkelrübe!!!

Ich sehe was, was du nicht siehst und das ist weiß mit roten und blauen Punkten.
Was ist das?

F= Das ist doch sooo einfach: Der Wasbeker Hundeplatz im Schnee mit lauter Cattles
vom Cattletreffen im März!

E= Wow! Gut! Weißt du eigentlich, dass man Cattles im Schnee einteilen kann in
Rehle in und Schneefräsen?

F= Wenn ich mir das so ansehe, muss ich sagen, dass du so recht hast!
(verträumt)

Ich sehe auf dem Foto da rechts echt wie ein Rehlein aus – so zart und klein!!

E= **FACER**, du bist auf dem Foto **LINKS**! Du bist das mit dem Quadratschädel!
Rechts, das bin ICH!

F= Oh.....!

E= Guck dir mal die Fotos an! Da kannst du die Schneefräsen und die Rehlein ganz
genau erkennen.



Das hier ist eindeutig ein ACD der Gattung „Schneefräse“. Gut zu erkennen an dem wild umherwirbelnden Schnee, der kaum den Hund erkennen lässt. Die Rute dient als Steuerung.

Wir verraten an dieser Stelle nicht, ob Frauchen dem Schneesturm gewachsen ist oder rücklings in die nächste Schneewehe kippt!

Wild Desert Dingo´s Bobby Brown



Dieses Cattleexemplar zählt unzweifelhaft zu den „Rehleinen“, unschwer zu erkennen an den eleganten Bewegungen ÜBER dem Schnee. Hier besteht für den Besitzer keine Gefahr in einer Schneelawine zu versinken.

VaBene Killara

F= Aber auch sonst hatten wir wieder viel Spaß beim Sapaziergang, dem Agility-Training und dem Hunderennen! Ach ja und unsere kreative Cattlespielstunde war auch toll!!!!

Highland Mills Brianna of Blue Knight
Wakanda Dreamcatcher Ananda
Wakanda Dreamcatcher Ayana
VaBene Killara



E= Du darfst nicht verschweigen, dass du deinen Titel NICHT verteidigt hast beim Hunderennen!

F= Aber das war gaaaanz knapp und sehr ungerecht! Die Siegerin hatte starken Schneesturm Rückenwind. Und ich nicht!

E= Ich sage nur „Quadratschädel“!!!

F= Das ist übrigens das Siegerfoto vom Hunderennen mit der Siegerin Ilva, Indi und MIR! Seh ich nicht toll aus?!



E= Du siehst immer gut aus! Die Mädels sind aber auch nicht schlecht.

F= Wir haben noch gar nicht gesagt, was unsere Schneeschipper so gemacht haben.

E= Du hast doch gesehen, was die wieder für einen Blödsinn fabriziert haben! Und dann heißt es immer, WIR seien verhaltenskreativ.



Guck mal, was die mit den Tunneln angestellt haben!



Sie haben gegessen, gelacht, diskutiert - und immer waren wir Thema.







F= Und nächstes Jahr?

E= Natürlich geht's nächstes Jahr wieder los! Unsere Leinenhalter haben viele Ideen. Da fielen Worte wie Longieren, Workshops, Obedience, Agility,...

F= Aber es könnte ja mal schönes Wetter sein! Aber da mache ich mir keine Sorgen, wenn du immer schön dein Napf leerfutterst, Dicke!

E= **D i c k e**???? Die Dicke hängt sich gleich mal als Red Heeler in deine dicken Cattlewaden!

So, das wars erst mal! Bis zum nächsten Mal in Wasbek 2014!

Ach so: Wir danken Klaudia immer wieder gerne für ihre Hilfe und ihre supertollen Fotos!!!!

Eure Christiane Möller

ACDCD Clubschau 2013 in Opfingen 21.04.2013

Richter: Ulrich Häberli (CH)

Anwäterin: Zuzana Behne (D)

Rüden Veteranenklasse

Oakhill Valley Chaos 1. Platz, Anw.Dt.Vet.Ch.VDH, Vet.CAC, Bester Veteran

Rüden Jüngstenklasse

True-Blue Outback Heeler Area Fifty-One VV1

Red Manor's Geranimo-Sirius vom Landhof Rothaus VV2

Rüden Jugendklasse

Woylie's Jazzmo SG1

Rüden Zwischenklasse

Doodley from the Elmiramaplesguar's V1, Anw.Dt.Ch.VDH

Rüden Championklasse

Silverbarn's Ulfi V1, Anw.Dt.Ch.VDH, CAC, Clubsieger 2013, BOS

Agent I-Point Wild Mosquitos V2, res.Anw.Dt.Ch.VDH

Rüden Offene Klasse

Spader's Checker V1, Anw.Dt.Ch.VDH, res.CAC

A Dog Called Blue Ari From Stick Valley SG2

Hündinnen Veteranenklasse

Sawdust's Attitude Blue Amaryll 1.Platz, Anw.Dt.Vet.Ch.VDH, Vet.CAC

Hanna von der Siegquelle 2.Platz, res.Anw.Dt.Vet.Ch.VDH, res.Vet.CAC

Hündinnen Jüngstenklasse

True-Blue Outback Heeler As Cute As a Button VV1

True-Blue Outback Heeler A Perfect Glory VV2

Winddrover Chuffed to Bits VV3

Hündinnen Jugendklasse

Working Mates Burn Every Turn V1, Anw.Dt.Jgd.Ch.VDH, Jgd.CAC,

Clubjugendsieger 2013, BOB

Blue Little Brumby From Stick Valley SG2

Blue Betty Belle From Stick Valley SG3

Hündinnen Zwischenklasse

Red Manor Fiera vom Landhof Rothaus V1, Anw.Dt.Ch.VDH, res.CAC

Flyer for Banana Bender SG2

Winddrover Bullet Proof SG3

Hündinnen Offene Klasse

Red Manor Bahla vom Landhof Rothaus V1, Anw.Dt.Ch.VDH, CAC

Just Perfect of Little Willy Willys V2, res.Anw.Dt.Ch.VDH

Austmans My Shadow V3

Red Manor Farah vom Landhof Rothaus SG4

Ein herzliches Dankeschön an alle Helfer der Clubschau, den Fundraising Teilnehmern und dem Sponsor der Preisbeigabe.

Wir hoffen, es hat allen Teilnehmer gefallen und freuen uns auf die nächste Clubschau.

Australian Cattle Dog Club Deutschland e.V.



Einladung

Liebe Mitglieder des Australian Cattle Dog Club Deutschland e.V.,

hiermit laden wir Sie recht herzlich zur Jahreshauptversammlung des Australian Cattle Dog Club Deutschland e.V. am Samstag, den 25.05.2013 ein.

Tagungsort: Gaststätte Zur Hundehütte, Inhaber: Waltraud und Jürgen Swientek,
Gräfenhäuser Weg 7, 64331 Weiterstadt, Telefon: 0615014524

Beginn: 10 Uhr

Ende: 18 Uhr

Die Versammlung findet unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt.

Die Tagesordnung sieht folgende Punkte vor:

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung der Versammlung durch den Versammlungsleiter

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der Zahl der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder und der Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung

TOP 3 Genehmigung der Tagesordnung

TOP 4 Verlesen des Protokolles der AOMV vom 15.Dezember 2013

TOP 5 Berichte des Vorstandes

- a. 1. Vorsitzende
- b. 2. Vorsitzenden
- c. Schriftwart
- d. Kassenwart
- e. Beauftragte für Erziehung und Ausbildung
- f. Beauftragte für das Ausstellungswesen
- g. Kommissarische Zuchtleitung/Zuchtbuchstelle

TOP 6 Bericht der Kassenprüfer

TOP 7 Entlastung des Vorstandes

TOP 8 Nachträgliche Genehmigung der Mitgliederversammlung gem. Satzung §20.2.

Der Vorstand hat am 22.02.2013 folgenden Beschluss gefasst, der gem. Satzung §20 die nachträgliche Genehmigung der MV bedarf:

Da derzeit das Amt der Zuchtleitung nicht besetzt ist, erhält die Zuchtbuchstelle alle Zuchtrelevanten Unterlagen vom VDH.

Damit Frau Rusch diese auch weiter bearbeiten kann, benötigt sie entsprechend die Befugnisse, welche eigentlich der Zuchtleitung obliegen.

Soll Frau Rusch vertretungsweise diese Befugnisse, sowie Unterschriftsberechtigung erhalten, damit bis zur Ernennung einer neuen Zuchtleitung, jedoch spätestens bis zur anstehenden JHV die Zuchtrelevanten Unterlagen von ihr direkt weiter bearbeitet werden können?

Abstimmungsergebnis: Einstimmung dafür

TOP 9 Anträge von Johannes Herbel

- a. Antrag Herr Herbel auf Änderung der Satzung § 13 Einberufung vom 27.10.2012
- b. Antrag Herr Herbel auf Veröffentlichung von Nachzuchtkontrollen vom 07.02.2012
- c. Antrag Herr Herbel auf Nutzung der TG-Verlag Angebote vom 11.04.2012
- d. Antrag Herr Herbel auf Einrichtung einer Prüfungskommission vom 30.10.2012
- e. Antrag Herr Herbel auf Ergänzung der Zuchtordnung vom 07.02.2012
- f. Antrag Herr Herbel auf Änderung der ZO – Zuchtkommission vom 12.02.2013

TOP 10 Antrag Claudia Reiner/Beate Anthes auf Änderung der ZO §4.1.2 Zuchtzulassung Augenuntersuchung

TOP 11 Anträge von Zuchtkommission

- a. § 3.1.2 der ZO Zuchtkommission
- b. § 4.1.2 der ZO Zuchtzulassung und 4.2. der ZO Zur Zucht nicht zugelassene Hunde
- c. § 9.8. der ZO Eintragung von Besonderheiten

TOP 12 Züchtervertrag

TOP 13 Antrag Ingrid Heimel Änderung Zuchtordnung 4.1.2 Audiometrischer Hörtest vom 07.04.2013

TOP 14 Antrag Sigrid Kühl Streichung des Ehrengerichts vom 13.04.2013

TOP 15 Antrag Manuela Schellhorn

- a. Änderung der Zuchtordnung 4.3. Verwendung von Auslandsrüden vom 14.04.2013 Teil I
- b. Änderung der Zuchtordnung 4.3. Verwendung von Auslandsrüden vom 14.04.2013 Teil II
- c. Änderung der Zuchtordnung 4.3. Verwendung von Auslandsrüden vom 14.04.2013 Teil III

TOP 16 Bestimmung der Wahlkommission

- a. Bestimmung des Wahlleiters
- b. Bestimmung der Wahlhelfer

TOP 17 Wahl des Vorstandes

- a. Wahl des 1. Vorsitzenden
- b. Wahl des 2. Vorsitzenden
- c. Wahl des Schriftwart
- d. Wahl des Kassenwart
- e. Wahl des Beauftragten für Öffentlichkeitsarbeit
- f. Wahl des Beauftragten für das Ausstellungswesen
- g. Wahl eines Beauftragten für Erziehung & Ausbildung
- h. Wahl der Zuchtleitung

TOP 18 Wahl der Kassenprüfer

TOP 19 Wahl des Ehrengerichtes - sofern TOP 14 abgelehnt wird

- a. Ehrengerichtsvorsitzenden
- b. Ehrengerichtsbeisitzer
- c. Vertreter des Ehrengerichtsvorsitzenden

TOP 20 Nachwahl eines Zuchtkommissionsmitgliedes

- a. eventuell Nachwahl Zuchtkommissionsersatzmitglied

TOP 21 Verschiedenes

Wir freuen uns auf rege Teilnahme.

Sigrid Kühl

1. Vorsitzender

Mathias Dejung

2. Vorsitzender

Johannes Herbel
Schulstraße 29
35614 Asslar

Asslar, 27.10.2012

An den Vorstand des ACDCD e.V.
z.H. Mathias Dejung (Geschäftsstelle)
Eisenberger Straße 1
67304 Kerzenheim

Antrag auf Änderung der Satzung

alt:

§ 13 Einberufung

[...] Der Vorstand kann jederzeit eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen, wenn es die Vereinsinteressen erfordern, und muss sie einberufen, wenn dies von einem Drittel der Mitglieder schriftlich unter Angabe des Zwecks und der Gründe vom Vorstand verlangt wird. Die Versammlung sollte möglichst an einem zentralen Ort in Deutschland, für alle Mitglieder gut erreichbar sein.

neu:

§ 13 Einberufung

[...] Der Vorstand kann jederzeit eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen, wenn es die Vereinsinteressen erfordern, und muss sie einberufen, wenn dies von 20% der Mitglieder schriftlich unter Angabe des Zwecks und der Gründe vom Vorstand verlangt wird. Die Versammlung sollte möglichst an einem zentralen Ort in Deutschland, für alle Mitglieder gut erreichbar sein.

Begründung:

Die Zahl der Mitglieder des ACDCD e.V. ist in den vergangenen Jahren erheblich angestiegen. Ein Drittel der Mitglieder wären aktuell über 50 Personen. Eine Anzahl, die fast unmöglich ist in dringenden Fällen aufzubringen. Ein Erreichen der Mitglieder ist in Anbetracht der dezentralen Organisationsstruktur des Vereins erschwert. Die 20% sind ein guter Kompromiss in Anlehnung an den in Deutschland üblichen Minderheitenschutz von 10%. Es wird damit gewährleistet, dass Versammlungen, in dringlichen Fällen, auch von Mitgliedern eingefordert werden können.

Mit guten Grüßen,

Johannes Herbel

Johannes Herbel
Schulstraße 29
35614 Aßlar

Dienstag, 07.02.2012

An den Vorstand des ACDCD e.V.
z.H. Mathias Dejung
Eisenberger Straße 1
67304 Kerzenheim

Antrag auf Veröffentlichung von Nachzuchtkontrollen

Lieber Vorstand,

in unserem Vereinsorgan „ACD-Brief“ und auf der Clubwebseite werden unter *Im Zuchtgeschehen → Zuchtzulassung* mögliche Nachzuchtkontrollen (NZK) benannt und erörtert. Die Ergebnisse erbrachter Kontrollen hingegen nicht. Ich bitte hiermit um Veröffentlichung der seit 01.01.2009 erbrachten Nachzuchtkontrollen in oben benannten Medien.

Jeder von einer NZK betroffene Hundebesitzer hat ein Anrecht auf Veröffentlichung seines Ergebnisses. Positiv erbrachte Kontrollen fördern das Ansehen unseres Vereins.

Mit freundlichen Grüßen,



Johannes Herbel

Johannes Herbel
Schulstraße 29
35614 Asslar

11.04.2012

An den Vorstand des ACD e.V.
z.H. Mathias Dejung
Eisenberger Straße 1
67304 Kerzenheim

Antrag auf Nutzung der TG-Verlag Angebote

Der ACD e.V. bedient sich zukünftig in ausbaufähiger Weise an den Angeboten des TG-Verlages (Rechenzentrum für Tierzucht und angewandte Genetik). Zunächst werden die Hunde in das Datenbank-Programm Dogbase eingepflegt und dieses Programm genutzt. Später können, je nach Bedarf, weitere Dienstleistungen in Anspruch genommen werden.

Dem vorangehend soll eine Informationsveranstaltung mit Demonstration der Möglichkeiten, durch einen Mitarbeiter des TG-Verlages stehen. Im Anschluss kann der Vereinsvorstand in erste Verhandlungen mit dem Institut gehen.

Begründung:

Der TG-Verlag betreut europaweit über 90 Hunde- und Pferderassen. Das Aufgabenfeld erstreckt sich von der kompletten Zuchtbuchführung und Mitgliederverwaltung bis hin zur externen Durchführung von Zuchtwertschätzung und Genotypwahrscheinlichkeitsberechnung. Weiterhin werden Softwarekonzepte für den Bereich Zuchtbuchführung, Mitgliederverwaltung (speziell für die Belange von Tierzuchtverbänden) und Programme zur Zuchtschätzung entwickelt. Der von Tierzuchtwissenschaftler Dr. Reiner Beuing (ehemals Akademischer Direktor am Institut für Tierzucht und Haustiergenetik der Justus-Liebig-Universität Giessen) gegründete Verlag unterstützt damit Tierzuchtvereine und diesen angegliederte Züchter.

Eine gute Vernetzung der Hundehalter- und Züchter ist für ein gesundes Zuchtmanagement unumgänglich. Häufig fehlt es dem Einzelnen aber an Informationen zu seinem Hund, dem möglichen Zuchtpartner oder einer anderen Blutlinie. Diese Informationen einzuholen ist oft mit einem großen Zeitaufwand und Enttäuschungen verbunden. Daten, die für eine umfangreiche Zuchtwertschätzung aber absolut notwendig sind.

Genetische Merkmale können empirisch verfolgt werden. Der Verein trägt damit aktiv zur Bekämpfung von Erbfehlern bei.

Auch im Hinblick auf die immer größer werdende Zahl von Züchtern in Verbänden außerhalb des VDH/der FCI ist eine ausgiebige Dokumentation ein weiteres Qualitätsmerkmal.

Über Dogbase:

- Dogbase ist ein PC-Programm für den interessierten und verantwortungsvollen Hundezüchter.
- Dogbase ist eine Entwicklung des TG-Verlages, um die tägliche Beratungstätigkeit, vor allem von Landeszuchtwarten, zu optimieren. Mittlerweile steht Dogbase in vielen Vereinen auch allen Züchtern und Mitgliedern zur Verfügung.
- Dogbase enthält grundsätzlich die Daten aller Hunde des jeweiligen Vereins.
- Dogbase beinhaltet Ergebnisse modernster wissenschaftlicher Verfahren zur Vorhersage der Vererbung, wie z.B. Zuchtwerte auf der Basis gemischter Modelle (Mixed Model Prediction) und Genotypwahrscheinlichkeiten für monogene rezessive Merkmale.
- Dogbase erlaubt eine Vielzahl eigener Analysemöglichkeiten, wie Nachkommen und Pedigreeanalysen, Inzucht- und Homogenitätsberechnungen, sowie Paarungsplanungen.

Der TG-Verlag bietet u.a. folgende Serviceleistungen im Bereich Hundezucht:

- Bearbeitung und Speichern von Zwingerzulassungen.
- Erfassung von Zuchtzulassungen
- Speicherung von Texten aus Zuchtzulassungsprüfungen.
- Erstellung und Versand von Deckscheinen mit beigefügten Rechnungen.
- Erfassung von „Besonderheiten“ aus Wurfmeldungen, z.B. Kaiserschnitt, Vor- und Rückbiß
- Erstellung, Unterzeichnung und Versand von Ahnentafeln (mit beiliegender Rechnung) für die Welpen des Wurfes.
- Erfassung von Prüfungen.
- Erfassung von „Besonderheiten“ aus dem Gesundheits-, Ausstellungs- und Leistungswesen.
- Erstellung von routinemäßigen Listen und Datenauszügen nach vorheriger Spezifizierung durch den Verein zu definierten Zeitpunkten.
- Erstellung eines Zuchtbuchmanuskriptes als fertige Druckvorlage für das Zuchtbuch (bzw. Lieferung des fertigen Zuchtbuchs nach Kostenvoranschlag).

Weitere Informationen sind den Webseiten des TG-Verlages zu entnehmen:

www.tg-tierzucht.de

www.dogbase.de

Mit freundlichen Grüßen



Johannes Herbel

per Fax an ACDCD e.V. Geschäftsstelle 06351-146 727

Johannes Herbel
Schulstraße 29
35614 Asslar

Asslar, 30.10.2012

An den Vorstand des ACDCD e.V.
z.H. Mathias Dejung (Geschäftsstelle)
Eisenberger Straße 1
67304 Kerzenheim

Antrag an die Mitgliederversammlung des ACDCD: Einrichtung einer Prüfungskommission
Der Mitgliederversammlung auf der nächsten Versammlung vorzulegen.

Die Mitgliederversammlung wählt eine Prüfungskommission. Ihr Ziel ist es die aktuellen Probleme im ACDCD e.V. zu überprüfen (u.a. Vorwürfe wegen Zuchtvergehen, Amtsmissbrauch, Veruntreuung von Vereinsgeldern). Die Kommission sammelt dazu Daten und Fakten und legt diese auf der kommenden Versammlung den Mitgliedern vor. Hierzu hat ihr der Vorstand sowie die Zucht- und die Verhaltenskommission Einblick in alle Unterlagen und Beschlüsse der letzten 4 Jahre zu gewähren. Die Kommission ist vorstandsunabhängig. Sie darf weder vom Vorstand noch von Kommissionsmitgliedern in ihrer Arbeit behindert werden. Sie ist nur der Mitgliederversammlung Rechenschaft schuldig. Ihre Angehörigen verpflichten sich sorgsam und in Beachtung der Persönlichkeitsrechte der Mitglieder zu handeln.

Die Kommission setzt sich aus 5 Mitgliedern zusammen. Sie ernennt intern einen Sprecher.

Die Personen werden in gängigem Verfahren gewählt.

Nicht wählbar ist, wer: Aktuell Mitglied des Vorstandes, Zuchtkommission, Verhaltenskommission ist; Ehrengerichtsmitglieder und sonstige Mitarbeiter. Sich in einem Gerichtsverfahren um den Australian Cattle Dog befindet.

Wahlberechtigt sind alle verbleibenden anwesenden Mitglieder des ACDCD.

Die Kommission bemüht sich kostenneutral zu arbeiten.

Die Kommission wird zunächst bis zur kommenden Mitgliederversammlung gewählt. Diese entscheidet über die Weiterarbeit und den Umgang mit den Untersuchungsergebnissen.

Begründung:

Im Australian Cattle Dog Club Deutschland kommen aktuell immer mehr Probleme auf. Zum Einen sind das immer noch unbearbeitete „Altlasten“ aus vergangenen Legislaturperioden. Zum Anderen aber akute Vorwürfe des Amtsmissbrauchs gegen Teile des jetzigen Vorstandes. Bisher konnte kaum ein Problem grundlegend geklärt werden, sodass der Verein eine immer größer werdende Masse an Ungereimtheiten, Gerüchten und Beschuldigungen vor sich herschiebt. Die Prüfungskommission soll diesen Vorwürfen nachgehen und Informationen für die kommende Mitgliederversammlung sammeln. Damit kann ein erster Schritt in die Aufklärungsarbeit gemacht werden.

Mit guten Grüßen,



Johannes Herbel

Johannes Herbel
Schulstraße 29
35614 Aßlar

Dienstag, 07.02.2012

An den Vorstand des ACDCD e.V.
z.H. Mathias Dejung
Eisenberger Straße 1
67304 Kerzenheim

Antrag auf Ergänzung der Zuchtordnung

DNA – Datenbank

Für alle Australian Cattle Dogs, die ab dem (Datum – durch die Mitgliederversammlung zu bestimmen) im ACDCD e.V. zur Zuchtzulassung vorgeführt werden, ist eine Blutprobe an ein vom ACDCD e.V. zu benennendes Labor zu schicken. Die Blutprobe wird zur Erstellung eines DNA-Profiles genutzt. Die DNA Analyse wird dem Besitzer des Hundes ausgehändigt. Das für den DNA-Test nicht verwertete Blut wird eingelagert und steht dem Verein für spätere Reihenuntersuchungen zur Verfügung. Die Anonymität der Eigentums- und Besitzverhältnisse der untersuchten Tiere wird gewährleistet. Die Regelung gilt auch für Importe, die im ACDCD e.V. zur Zucht zugelassen und zur Zucht verwandt werden sollen. Rüden aus dem Ausland können nur genutzt werden, wenn (ab dem Datum) ein DNA-Nachweis erbracht wird.

Hunde aus Deutschland, die im ACDCD e.V. aktiv zur Zucht eingesetzt werden, sind nachzutesten. Die Kontrolle des erbrachten Nachweises erfolgt durch die Zuchtleitung. Getestete Hunde werden in unserem Vereinsorgan „ACD-Brief“ und auf der Clubwebseite als „DNA-Profilierter“ veröffentlicht.

Begründung:

Die Wissenschaft ist seit einiger Zeit in der Lage, DNA-Analysen zum Elternschaftsnachweis anzubieten. Da dieses dem Nachweis der Rassereinheit dient, sollte sich ein Rassehundezuchtverein solchen Untersuchungsmethoden gegenüber offen zeigen und diese unterstützen. Die Verfahren sind erprobt und werden täglich in der Human- und Tiermedizin angewandt. Gegenüber anderen Rassehundezuchtvereinen gehen wir als gutes Beispiel voran, und grenzen uns weiter von Schwarzzüchtern ab.

Der ACDCD e.V. hat aktuell den größten Bestand an Australian Cattle Dogs in Europa zu verzeichnen. Mit den eingelagerten Blutproben können rassespezifische Forschungsprojekte in Zukunft hervorragend gefördert werden.

Mit freundlichen Grüßen,



Johannes Herbel

Johannes Herbel
Schulstraße 29
35614 Asslar

12.02.2013

An den Vorstand des ACDCD e.V.
z.H. Mathias Dejung
Eisenberger Straße 1
67304 Kerzenheim

Antrag auf Änderung der Zuchtordnung

Alt: 3.1.2. Zuchtkommission

Die Zuchtkommission besteht aus dem Zuchtleiter als Vorsitzendem, sowie vier kynologisch erfahrenen Vereinsmitgliedern, welche eine züchterische Tätigkeit von mindestens fünf gezüchteten Würfen in ihrer Zuchtstätte nachweisen können oder eine Zuchtwartqualifikation besitzen. Weiterhin besteht die Zuchtkommission aus zwei gewählten Stellvertretern.

Neu: 3.1.2. Zuchtkommission

Die Zuchtkommission besteht aus dem Zuchtleiter als Vorsitzendem, sowie vier kynologisch erfahrenen Vereinsmitgliedern, welche eine züchterische Tätigkeit von mindestens fünf gezüchteten Würfen in ihrer Zuchtstätte nachweisen können oder eine Zuchtwartqualifikation besitzen oder einen Hochschulabschluss in einem kynologisch relevanten Fachgebiet (Biologie, Veterinärmedizin, Agrarwissenschaften) vorweisen können. Weiterhin besteht die Zuchtkommission aus zwei gewählten Stellvertretern.

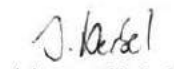
Begründung:

Neben Intuition, Engagement und Glück bedarf es für eine zukunftsorientierte Zucht auch an wissenschaftlichem Verständnis und intensiver Auseinandersetzung mit den aktuellen Ergebnissen der Forschung. Die korrekte Interpretation und umfassende Betrachtung der Ergebnisse ist für Laien kaum möglich.

Aktuell gibt es 14 aktive Züchter/innen im ACDCD e.V. (Stand Feb. 2013), die die 5-Wurf Grenze erfüllen um Mitglied der Kommission zu werden. In der Vergangenheit waren nur wenige dieser bereit sich zur Wahl zu stellen. Die Kommission war damit häufig nicht vollständig besetzt.

Warum also nicht vorhandenes Potenzial nutzen und die Qualität der Zucht im ACDCD e.V. steigern? Abseits von Klängelei und Standesdünkel.

Zurzeit muss ein Neumitglied mind. 3 Jahre warten um Teil der Zuchtkommission zu werden (2 Zuchthündinnen, je ein Wurf pro Jahr), wenn es nicht schon vorher die Zuchtwartqualifikation mitbringt. Das sind 3 Jahre ungenutztes Potenzial.


Johannes Herbel

Claudia Reiner
Lauffener STR. 5
74199 Untergruppenbach

Beate Anthes
Landdamm 29
67580 Hamm am Rhein

Vorstand
Australian Cattle Dog Club Deutschland e.V.
Geschäftsstelle
Mathias Dejung
Eisenberger Straße 1
67304 Kerzenheim

Datum, 11.02.2013

Antrag auf Änderung der Zuchtordnung 4.1.2. Zuchtzulassung
hier: Augenuntersuchung

Sehr geehrter Vorstand,

mit diesem Schreiben möchten wir die Änderung des o.g. § der ZO beantragen.

Alte Fassung:

Augenuntersuchung

Bei Beantragung der Zuchtzulassung benötigen die Hunde einen höchstens 12 Monate alten Nachweis eines vom VDH autorisierten Tierarztes über einen ophthalmologischen Augentest, der bestätigt, dass sie frei von erblichen Augenkrankheiten sind.

Das Mindestalter des Hundes für den ophthalmologischen Augentest beträgt 12 vollendete Lebensmonate.

Der Augentest sollte jährlich wiederholt werden und darf beim Deckakt nicht älter als 12 Monate sein. Dieses gilt auch für ausländische Rüden, die im Wirkungskreis des ACD/CD e.V. decken.

Neue Fassung:

Bei Beantragung der Zuchtzulassung benötigen die Hunde einen höchstens 12 Monate alten Nachweis eines vom VDH autorisierten Tierarztes über einen ophthalmologischen Augentest, der die **Freiheit von postpolarer Katarakt (HC) und totaler Retinadysplasie (RD)** bestätigt.

Hunde mit anderen Kataraktformen können nur mit Hunden verpaart werden, die frei von Katarakt sind.

Hunde mit anderen Retinadysplasie-Formen können nur mit Hunden verpaart werden, die frei von Retinadysplasie sind.*

Der Augentest sollte jährlich wiederholt werden und darf beim Deckakt nicht älter als 12 Monate sein. Dieses gilt auch für ausländische Rüden, die im Wirkungskreis des ACD/CD e.V. decken

* Exakter Wortlaut der Retriever-ZO (2010 = 5'707 Welpen).

Begründung für die Katarakt:

Die Anforderungen an die ACD-Zuchthunde sind sehr unterschiedlich.
Wir kennen nur vier Länder, die eine Spaltlampenuntersuchung verlangen:

1. Holland
2. Finnland
3. Deutschland
4. Schweiz

Der VDH verlangt keine ophthalmologische Untersuchung für die Zuchthunde des ACDCD!

Die Rassevereine werden lediglich aufgefordert, bei einem schwerwiegenden Gesundheitsproblem Massnahmen zu ergreifen. Und dazu besteht seit dem prcd-PRA-Test kein Grund mehr.

Katarakte sind beim ACD kein Problem. Laut den amerikanischen CERF-Zahlen* sind bei 3167 Untersuchungen nur 8 Hunde mit einer vollständigen Linsentrübung diagnostiziert worden (wobei die Katarakt auch durch die PRA ausgelöst werden kann und da kein Unterschied notiert wurde).

Sehr viele VDH-Rasseclubs verlangen für ihre Zuchthunde **KEINE** Spaltlampenuntersuchung. Als Beispiel führen wir ein paar bekannte Rassen mit einem sehr grossen Zuchtaufkommen auf:

- Deutscher Schäferhund (2010 = 14'500 Welpen)
- Boxer (2010 = 1'783 Welpen)
- Ridgeback (2010 = 936 Welpen)
- Rottweiler (2010 = 1'586 Welpen)

Der klinische Augentest ist beim ACD (2010=142 Welpen) ein Relikt aus der Zeit vor dem Optigen-Test, wo laut Statistik 25% der ACD von der erblichen Augenkrankheit „prcd-PRA“ (Netzhautablösung) betroffen waren.

Die jährliche ophthalmologische Augenuntersuchung ist laut ACDCD-ZO immer noch Pflicht, um allfällige „erbliche Augenkrankheiten“ zu erkennen.

Katarakt

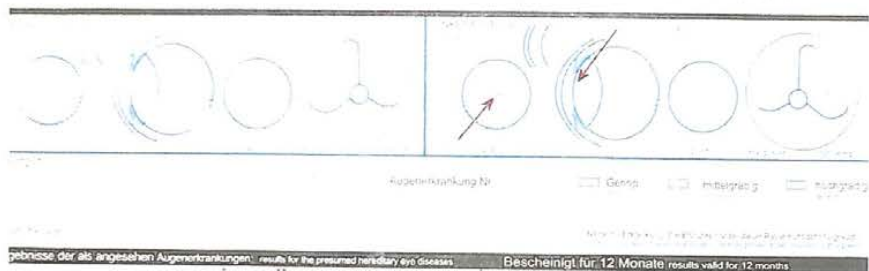
Die Katarakt (oder der graue Star) ist ein Sammelbegriff für jede noch so kleine Trübung auf der Linse.

Im Moment ist es leider noch so, dass den Cattle Dogs, die einen winzigen Punkt auf der Linse haben, der Zuchtausschluss droht. Obwohl es erwiesen ist, dass diese Punkte nicht zu Blindheit führen, also keine Krankheit sind.

Eine Doktorandin von Prof. Dr. Bernhard Spiess (ECVO und ACVO Diplomate, Obergutachter für den Retriever-Club) arbeitete in Zürich an einer Erfassung bei Retrievern. Diese Mini-Punkte in der Linsenrinde „punctata corticalis anterior“ (Punkt auf der vorderen

Linsenrinde) oder „punctata corticalis posterior“ (Punkt auf der hinteren Linsenrinde) können in jedem Lebensalter auftreten und sind absolut unschädlich.

„Es gibt weltweit keine Studie die beweist, dass diese kleinen Punkte zur Blindheit führen können“, erklärte Prof. Dr. B. Spiess, und er empfiehlt diese betroffenen Hunde mit einem „punktfreien Partner“ weiterhin zur Zucht zu verwenden.

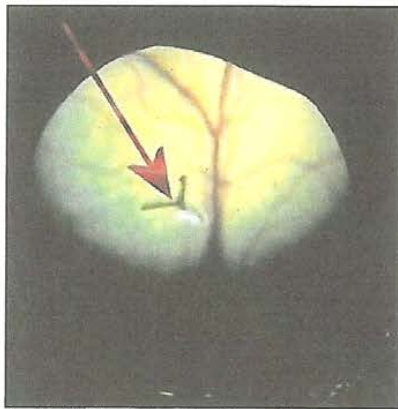


Ein ECVO-Augenschema mit einem harmlosen kleinen Punkt auf dem vorderen Teil der Linse

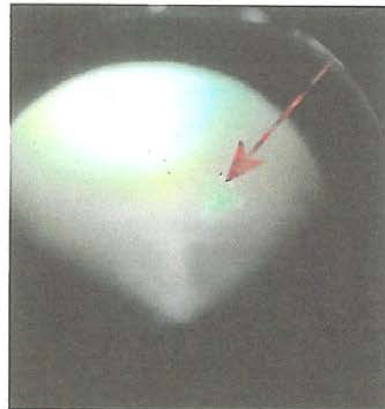
Diese Punkte sind z.B. in vielen Linien aller Retriever-Rassen sehr verbreitet, werden glücklicherweise in Deutschland komplett ignoriert und zur Zucht frei gegeben. Und dies bei einer Rasse mit einem sehr grossen Gen-Pool.

Lediglich die Hunde mit „HC“ (Pol-Star) erhalten keine ZZL. **

Prof. Dr. B. Spiess empfiehlt nicht mit Hunden zu züchten, bei denen Naht-Star oder Pol-Star diagnostiziert worden ist.



Der Naht-Star (Mercedes-Benz-Stern)



Der Pol-Star (typisches Dreieck)

Obwohl auch diese zwei Kataraktformen in den meisten Fällen harmlos verlaufen, empfiehlt Prof. Dr. B. Spiess mit betroffenen Hunden nicht zu züchten, da es bei gefährdeten Rassen in 8% der Fälle zu einer vollständigen Trübung der Linse führen kann.

In den Augen eines Genetikers ist der ACD-Genpool sehr klein.

Zu strenge Selektionen können innerhalb einer kleinen Population einen unermesslichen Schaden anrichten.

Im Ursprungsland Australien ist die Spaltlampenuntersuchung keine Pflicht für eine Zuchtzulassung.

Zusammenfassung für die Katarakt:

- VDH verlangt keine Augenuntersuchung für die Zuchthunde
- Es liegt im Ermessen der einzelnen Rasseclubs bei signifikanten Gesundheitsproblemen die ZO anzupassen
- Gleichzeitig verlangt die VDH-ZO im Artikel 4, die Zuchtbasis möglichst breit zu erhalten
- Die kleinen punktförmigen Trübungen der Linsenrinde sind **keine** erblichen **Augenkrankheiten, die zur Erblindung führen**
- Betroffene Hunde sollten nicht aus der Zucht ausgeschlossen werden, sondern lediglich die Auflage erhalten nur mit einem Kataraktfreien Hund verpaart zu werden

Quellenangaben/weitere Infos/ Anlagen:

- *CERF, ocular disorders canine 2007, 8th edition 2007, American College of Veterinary Ophthalmologists (Zeitraum L99L - 2005)
- **E-Mail von der Genetikerin, Frau Dr. Ursula Friedrich, 79822 Titisee-Neustadt; Zuchtwartin im DRC (Golden Retriever)
- Gesprächsprotokoll Prof. Spieß
- Gesprächsprotokoll Dr. Sinzinger
- Befundbogen Yuma und Bungee

Begründung für die Retinadysplasie:

Mit Stand vom 04.01.2013, wurden 656 Australian Cattle Dogs auf jährliche Augenuntersuchungen untersucht. Davon haben 3 Hunde eine (multi-) fokale Retinadysplasie. Statistisch gesehen sind dies 0,34 %.

Der DOK schlägt vor einen Genetiker zu befragen. Das wurde getan (Genetikerin Frau Dr. Friedrich). Letztendlich kann **nur** ein Genetiker und/oder der Zuchtverband der Rasse eine Empfehlung erteilen. Die Genetikerin schlägt vor, Hunde mit der milden Form der RD mit Hunden zu verpaaren die frei sind.

Diese kleinen Netzhautfalten können sich bei Hunden im Wachstum und Reifung noch glätten. Bitte hierzu das Gedächtnisprotokoll mit der Genetikerin Frau Dr. Friedrich durchlesen. Es hat sich bestätigt, dass von den oben genannten statistischen Werten bei einem Hund die Falten sich geglättet haben, so dass der Vorbefund der fokalen Retinadysplasie nicht mehr gefunden wurde.

In der Regel bleibt das Ausmaß der Retinadysplasie unverändert, d. h. eine fokale Dysplasie bleibt fokal.

Der kleine Defekt führt darüber hinaus nicht zu einer Sehschwäche und verursacht auch im Übrigen keine Beschwerden für das betroffene Tier.

Bei den betroffenen Hunden handelt es sich um einen sehr geringgradigen Befund; darüber hinaus kommt Retinadysplasie bei der Rasse Australian Cattle Dog in Deutschland und auch in anderen Ländern praktisch nicht vor.

Die "CERF, ocular disorders canine 2007, 8th edition 2007, American College of Veterinary Ophthalmologists (Zeitraum L99L - 2005)

ergab bei

1813 Hunde = 15 betroffen (0,83%) Hunde. (Zeitspanne von 1991 – 1999)

1354 Hunde = 13 betroffen (0,96%) Hunde (Zeitraum von 2000 – 2005)

Hier ist auch zu lesen, dass sich die Befunde im erwachsenen Alter verbessern können!!!

Des Weiteren teilt der Ophthalmologe, Herr Dr. Baab, Alzey, anlässlich der Befundbesprechung mit, dass die milde Form der RD i.d.R. nicht mit Zuchtausschluss geahndet wird.

Herr Prof. Dr. Spiess, Diplomate ACVO/ECVO, Equine Department, Vetsuisse Faculty, University of Zurich teilte mit, dass die multifokale Retinadysplasie bei allen Rassen (Ausnahme Labrador) als "breeder option" bewertet wird. In der Regel sollte einfach ein freier Hund als Zuchtpartner ausgelesen werden.

Quellenangaben/weitere Infos:

- E-Mail Schreiben vom DOK, Frau Dr. Hafemeister, 2. Vorsitzende des DOK.
- CERF, ocular disorders canine 2007, 8th edition 2007, American College of Veterinary Ophthalmologists (Zeitraum L99L - 2005)
- E-Mail von der Genetikerin, Frau Dr. Ursula Friedrich, 79822 Titisee-Neustadt; Zuchtwartin im DRC (Golden Retriever)
- Gedächtnisprotokoll/Zusammenfassung des o.g. E-Mail Verkehrs mit Frau Dr. Friedrich
- Notiz – Statistik DOK aufgeschrieben von Herrn Dr. Baab -Fachtierarzt für Kleintiere – Augenheilkunde
- E-Mail Herr Dr. Baab
- E-Mail Herr Prof. Dr. Spiess

Mit freundlichen Grüßen



Beate

Von: "Ursula Friedrich" <Ursula.Friedrich@viro.med.uni-giessen.de>
Datum: Freitag, 15. Februar 2013 16:51
An: "Beate" <beate@elmiramaplesugars.de>
Betreff: Re: fokale Retinadysplasie
Hallo Frau Anthes,

> Um den weiteren Werdegang meines Rüden, wäre es Interessant für mich
> zu erfahren, welche Beweggründe bzw. Handhabung bei den verschiedenen
> Formen der Retinadysplasie der Retriever Club hat? Gäbe es für sie
> bedenken, meinen Rüden nicht für die Zucht einzusetzen?

Da ich mit daran beteiligt war, den Zuchtausschluss für die milden Formen der RD abzuschaffen, können Sie sich denken, dass ich keine Bedenken hätte;-).

Früher wurde eine Weile lang die Meinung vertreten, dass bei einer Paarung von zwei RD-Hunden eine Erblindung drohe. Das wurde jedoch zumindest für Golden Retriever in Europa nie beobachtet, so dass die meisten unserer ausländischen Schwestervereine den Zuchtausschluss für fokale und multifokale RD schon länger ausgesetzt haben. Unsere Population steht ja im genetischen Austausch mit Hunden aus ganz Europa, auch aus dem Mutterland der Goldens, England, so dass es ganz unsinnig wäre, als einsame Insel an einer Bestimmung festzuhalten, deren Notwendigkeit und Sinnhaftigkeit im Moment bezweifelt werden muss. Unser Berater in dieser Angelegenheit war übrigens Herr Dr. Ib Engelhard aus Dänemark. Er hat auch empfohlen, Hunden mit einem Befund eine Auflage zu erteilen ("darf nur mit freiem Partner gepaart werden") und auf jeden Fall alle Befunde weiterhin zu notieren - sie stehen in unserer Datenbank. Sollte irgendwann die Vermutung entstehen, dass eine erhöhte Zahl von klinisch erkrankten, schlecht sehenden oder gar blinden Hunden in der Population aufgetreten ist, dann könnte sehr schnell rückverfolgt werden, ob eine Rückkehr zum früheren Zuchtausschluss notwendig ist.

Die Abschaffung des Zuchtausschlusses war natürlich eine Angelegenheit der Züchterversammlung und wurde dort beschlossen.

Mit freundlichen Grüßen,
Ursula Friedrich

--

Dr. Ursula Friedrich
- Zuchtwartin Goldens im DRC -
Ursula.Friedrich@glamis.de
<http://www.drc.de>
Titisee-Neustadt, Deutschland

Beate

Von: "Ursula Friedrich" <Ursula.Friedrich@viro.med.uni-giessen.de>
Datum: Freitag, 15. Februar 2013 18:16
An: "Beate" <beate@elmiramaplesugars.de>
Betreff: Re: fokale Retinadysplasie
Hallo Frau Anthes,

- > Ist es richtig, dass es vier verschiedene Formen gibt?
- >
- > 1. fokale (herdförmige) RD
- >
- > 2. multifokale (an mehreren Stellen begrenzt auftretende) RD

Ja, das stimmt. In den DK/ECVO-Formularen sind diese beiden Typen aber in einer Rubrik angegeben. Übrigens können sich solche kleinen Netzhautfalten manchmal auch geben - wenn sie bei ganz jungen Hunden beobachtet werden, besteht die Möglichkeit, dass sie sich mit dem Wachstum oder der Reifung noch "glätten".

- > 3. geographische (großflächige) RD

Ob die geographische RD zur Erblindung führt, ist mir nicht bekannt.

- > 4. totale RD

Ja, das ist kurz vor der Netzhautablösung!

Viel Erfolg!
Ursula Friedrich

--
Dr. Ursula Friedrich
- Zuchtwartin Goldens im DRC -
Ursula.Friedrich@glamis.de
<http://www.drc.de>
Titisee-Neustadt, Deutschland

Beate

Von: "Ursula Friedrich" <Ursula.Friedrich@viro.med.uni-giessen.de>
Datum: Freitag, 15. Februar 2013 18:36
An: "Beate" <beate@elmiramaplesugars.de>
Betreff: Re: fokale Retinadysplasie
Hallo Frau Anthes,

- > Übrigens können sich solche kleinen
- > Netzhautfalten manchmal auch geben - wenn sie bei ganz jungen Hunden
- > beobachtet werden, besteht die Möglichkeit, dass sie sich mit dem
- > Wachstum oder der Reifung noch "glätten".
- >
- > Haben sie beobachten können wie alt die Hunde zu diesem Zeitpunkt waren?

Wie lange das passieren kann, weiß ich nicht. Da unsere Hunde normalerweise frühestens mit 1 Jahr untersucht werden, weiß ich nur, dass offenbar im 2. Lebensjahr eine solche Glättung möglich ist - bei der zweiten Untersuchung sind dann die Falten weg.

Nochmals Grüße,
Ursula Friedrich

--
Dr. Ursula Friedrich
- Zuchtwartin Goldens im DRC -
Ursula.Friedrich@glamis.de
<http://www.drc.de>
Titisee-Neustadt, Deutschland

Beate

Von: "Ursula Friedrich" <Ursula.Friedrich@viro.med.uni-giessen.de>
Datum: Freitag, 15. Februar 2013 22:27
An: "Beate" <beate@elmiramaplesugars.de>
Betreff: Re: fokale Retinadysplasie
Hallo Frau Anthes,

- > Bei der (multi-)fokalen RD würde es dann auch keinen Sinn machen eine
- > Nachzuchtkontrolle aufzuerlegen?
- > Denn beim Welpen festgestellte Veränderungen, die einer Retinadysplasie
- > ähneln, können sich auswachsen und verschwinden?

Das ist richtig. Sie verschwinden aber nicht immer. Wie groß der Anteil der vorübergehenden Netzhautfalten ist, kann ich nicht beurteilen.

- > Danach müssten sich die Fältchen bei ihr geglättet haben?!

Das ist - wie gesagt - durchaus möglich. Wenn aber keine Falten mehr da sind, besteht ja auch kein Grund zur Sorge über die Netzhaut des Tiers. Es scheint allerdings so zu sein, dass auch diese vorübergehende, juvenile Form der RD erblich ist, d.h. in Familien, in denen sie schon mal aufgetreten ist, besteht ein erhöhtes Risiko, dass sie in Nachfolgegenerationen auch in Einzelfällen mal wieder auftritt. Allerdings in derselben Art, also ohne Behinderungspotential.

Viele Grüße,
Ursula Friedrich

--

Dr. Ursula Friedrich
- Zuchtwartin Goldens im DRC -
Ursula.Friedrich@glamis.de
<http://www.drc.de>
Titisee-Neustadt, Deutschland

18.02.2013

Beate

Von: "Bernhard Spiess" <bspiess@vetclinics.uzh.ch>
Datum: Freitag, 15. Februar 2013 20:24
An: "Beate" <beate@elmiramaplesugars.de>
Betreff: Re: fokale Retinadysplasie
Sehr geehrte Frau Anthes,

die multifokale Retinadysplasie wird bei allen Rassen (Ausnahme Labrador) als "breeder option" bewertet. In der Regel sollte einfach ein freier Hund als Zuchtpartner ausgelesen werden.

Freundliche Grüsse,

B.Spiess

On 15.02.2013, at 13:10, "Beate" <beate@elmiramaplesugars.de> wrote:

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Spiess,

ich bin Züchterin der Rasse Australian Cattle Dog im Australian Cattle Dog Club Deutschland e.V. und besitze einen jungen Rüden (Doodley from the elmiramaplesugar's, *23.08.2011), bei dem am 04.01.2013 eine geringe (multi-)fokale Retinadysplasie diagnostiziert wurde.

Der Ophthalmologe, Herr Dr. Baab aus Alzey teilte mir, anlässlich der Befunderhebung mit, dass diese milde Form der RD in der Regel nicht mit Zuchtausschluss geahndet wird. Letztendlich entscheidet der Zuchtverband darüber.

Des weiteren schaute er in die Statistik des DOK und teilte mir mit, dass bis zum 04.01.2013, 656 Australian Cattle Dogs untersucht wurden und einschließlich meines Hundes 3 Hunde nicht frei sind von der (multi-)fokalen Retinadysplasie. Prozentual sind das 0,34%.

Anbei sende ich ihnen diese Notiz mit, zusätzlich den Augenbefundbogen.

Nun habe ich gehört, dass verschiedene Vereine, u.a. der Golden Retriever im Deutschen Retriever Club e.V. nur totale Retinadysplasie ausschließt und andere Formen zulässt.

Um den weiteren Werdegang meines Rüden, wäre es Interessant für mich zu erfahren, welche Erfahrungswerte sie mit dieser Form haben?

Würden sie Hunde mit dieser Form frei geben oder eine Einschränkung auflegen, nur mit freien Hunden zu verpaaren?

Gäbe es für sie bedenken, meinen Rüden nicht für die Zucht einzusetzen?

Seine anderen Gesundheitswerte sind optimal, er wurde mit HD A1/ED 0 ausgewertet und hat ein vollzahniges Scherengebiss.

Für eine Antwort und Hilfe bedanke ich mich recht herzlich im Voraus und verbleibe mit
mit freundlichen Grüßen

Beate Anthes

www.elmiramaplesugars.de

<CERF Knut2013 001.jpg> <RD Statistik Dr. Baab 001.jpg>

Prof. Dr. Bernhard M. Spiess
Diplomate ACVO/ECVO
Equine Department, Vetsuisse Faculty
University of Zurich
Winterthurerstrasse 260
CH-8057 Zurich
Tel. +41 44 635 84 04
Fax +41 44 635 89 49
bspiess@vetclinics.uzh.ch

18.02.2013

Für: Kunt

Retinodysplasie = RD

656 untersuchte Hdt.

3 RD nicht frei

alle wie Kunt (mult-) foket

Stand 4. 1. 13

Albiger Straße 1 · 55232 Alzey · Telefon 067 31/32 32
www.tierklinik-am-alzeeyer-kreuz.de

Sprechstunden: Mo. bis Fr. 10.00 bis 12.00 Uhr und 16.00 bis 18.30 Uhr,
Sa. 10.00 bis 12.00 Uhr; Termine nach Vereinbarung; Notfälle jederzeit.

Gesendet: Samstag, 26. Januar 2013 um 16:24 Uhr
Von: "Ursula Friedrich" <Ursula.Friedrich@viro.med.uni-giessen.de>
An: "Claudia Reiner" <claudiareiner@web.de>
Betreff: Re: [ZWGolden] frage augenbefunde {01}

Hallo Frau Reiner

Hier unsere Beweggründe zur unterschiedlichen Handhabung des Zuchtausschlusses bei verschiedenen Kataraktformen. Als Genetikerin ist mir die Erhaltung eines möglichst vielfältigen Genpools wichtig. Aus diesem Grund spreche ich mich nur dann für Zuchtausschlüsse aus, wenn zu erwarten ist, dass hiermit Leiden und Krankheiten bei den gezüchteten Hunden vermieden werden können. Alle anderen Zuchtausschlüsse vermindern unnötigerweise den Genpool und sind daher für die Zucht eher hinderlich als hilfreich.

>> Führt in der früheren Zuchtordnung andere "nicht frei
>> angekreuzte" Kataraktformen zum Zuchtausschluss? Aus welchem
>> Grund wird neu nur "HC" (Polstar) ausgeschlossen?

Vor der Etablierung des "Dortmunder Kreises" und der ECVO und dem Aufkommen des von diesen Vereinigungen entwickelten Befundbogens war auf unserem damaligen Befundbogen nur vermerkt: "erbliche Katarakt" frei oder nicht frei oder zweifelhaft. Als solches wurde von den Augenärzten damals lediglich die "leidensrelevante" - weil gelegentlich zur Erblindung führende - Linsentrübung eingetragen. Das ist eben zumindest für Retriever die postpolare Katarakt.

Im weiteren Verlauf hat die ECVO nun jede Art von Linsentrübung als HC bezeichnet, so dass auch alle Hunde mit geringstgradigen "Unreinheiten" der Linse, die weder eine Verminderung des Sehvermögens für den jungen Hund mit sich bringen, noch im Alter "reifen" wie die HC, zum Zuchtausschluss führten.

Nachdem das ECVO-Formular nun die verschiedenen Kataraktformen getrennt aufzählt, konnten wir die Zuchtordnung dahingehend ändern, dass wir nur noch die unserer Ansicht nach leidensrelevante, postpolare Katarakt aus der Zucht ausschließen. Allerdings sind wir uns voll bewusst, dass auch

andere Kataraktformen, wie perinukleäre Katarakt oder Nahtstar durchaus erblich sein können, d.h. sie tauchen in bestimmten Familien gehäuft auf, ohne dass aber eine Erhöhung der Wahrscheinlichkeit für postpolare Katarakt bzw. Erblindung oder andere leidensrelevante Phänomene damit einhergehen würde.

Übriges ist uns der Retrieverclub der Schweiz hierin mit gutem Beispiel vorangegangen. Soviel ich weiß, wurde dort das Zuchtreglement nach einem Vortrag von Prof. Spiess bei der Züchterversammlung geändert.

Ob alle diese Überlegungen auch für Ihre Cattle Dogs zutreffen, kann ich natürlich nicht sagen - vielleicht lassen Sie sich in dieser Hinsicht beraten.

Abschließend die Bemerkung, dass wir die Hoffnung haben, nach Abmilderung der Zuchtbestimmungen mehr Augenbefunde auch eingereicht zu bekommen, so dass wir frühzeitig reagieren könnten, sollte sich irgendwann eine Verschlechterung der Augengesundheit einstellen, die auf die Lockerung der Zuchtbestimmungen zurückzuführen wäre. Bisher ist das jedenfalls nicht beobachtet worden!

Ich wünsche Ihnen alles Gute!
Mit freundlichen Grüßen,
Ursula Friedrich

--

Dr. Ursula Friedrich
- Zuchtwartin Goldens im DRC -
Ursula.Friedrich@glamis.de
<http://www.drc.de>
Titisee-Neustadt, Deutschland



BEFUNDBOGEN AUGENUNTERSUCHUNG
Certificate of eye examination
European College of Veterinary Ophthalmologists

Dortmunder Kreis - DOK
Gesellschaft für Diagnostik
genetisch bedingter Augen-
erkrankungen bei Tieren e.V.
Honer-Weg 20
44137 Dortmund
www.dok-vet.de

EGVO Reg.Nr. Untersuchung: **1047234**
ECVO Reg.Nr. Untersucher: **D27**

Tier animal

Name: **Bungee**

Rasse: **Australian Cattle Dog**

Zuchtbuch Nr.: **07/0540859**

Mikrochip Nr.: **75609850022978**

Wurfdatum: **28.03.2007**

Zuchverband: **Australian Cattle Dog Club Deutschland e.V.**

Farbe: **blau**

Tätowier Nr.: **10000**

Geschlecht: ☐ Weiblich ☒ Männlich

Bisherige Untersuchungen: ☐ Keine ☒ Ja

Wenn abnormal: ☐ Freie Vorläufige ☐ Zweifelhafte ☐ Nicht frei

Datum, Zeit, Nr. + Reg. Nr. Unters.: **28.03.2013 10:00 1047234**

DNA-Test: ☒ Nein ☐ Ja

Eigentümer/Besitzer owner/agent

Name: **Reiner Claudia**

Adresse: **Laufener Str. 5**

Land, PLZ: **DE 74199**

Ort: **Viktorn Untergruppenbach**

Der Unterzeichnende ist mit den Bestimmungen des nationalen Untersuchungsprogrammes einverstanden und bestätigt, dass das zur Untersuchung vorgestellte Tier das oben beschriebene ist und dass die Untersuchungsergebnisse für eine Veröffentlichung oder andere zweckdienliche Verwendungen zur Verfügung stehen.

The undersigned agrees to the rules of the national scheme and confirms that the animal submitted for examination is the one described above. Signature also means that the results are available for official publication or other ECVO approved use.

Datum, Unterschrift Eigentümer/Besitzer: **28.03.2013 [Signature]**

Untersuchung examination

Datum: **20.02.2013**

Standardmethode: **Mydriatikum, Indirekte Ophthalmoskopie, Spaltlampe-Biomikroskopie**

Zusätzlich: ☐ Direkte Ophthalmoskopie ☐ Gonioskopie (ohne Mydriatikum) ☐ Tonometrie (Applanation, ohne Mydriatikum)

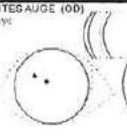
Identifikation identification

Kontrollt die Tätowierung: ☒ Richtig ☐ Teilweise unleserlich ☐ Falsch ☐ Fehlt ☐ ohne

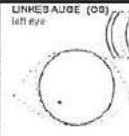
Kontrolle des Mikrochips: ☒ Richtig ☐ Falsch ☐ Fehlt ☐ ohne

Bei Anwendung einer weiteren Methode ist dieses Formular nur zusammen mit einer präzisierenden Urkunde gültig.

RECHTES AUGE (OD) right eye

PHOTOS: 

LINKES AUGE (OS) left eye

PHOTOS: 

Anmerkungen: **OS: rundliche Trübung bei 7 Uhr, nicht mit bloßem Auge sichtbar**
OD: 2 winzige Trübungen selbst mit Vergrößerung kaum noch sichtbar

Augenerkrankung Nr.: ☐ Unbekannt ☐ Gering ☐ mittelgradig ☐ hochgradig

Ergebnisse für wahrscheinlich erbliche Augenerkrankungen: results for the presumed hereditary eye diseases

	FREI	ZWEIFELHAFT	NICHT FREI
1. Membrana Pupillaris Persistens (MPP)	☒	☐	☐
2. Persistierende hyperpl. Tunica vasculosa lentis/primärer Glaskörper (PHTVLPHGV)	☒	☐	☐
3. Katarakt (kongenital)	☒	☐	☐
4. Retinadysplasie (RD)	☒	☐	☐
5. Hypoplasie-/Mikropapille	☒	☐	☐
6. Colie Augenanomalie (CEA)	☒	☐	☐
7. Sonstige: ☐	☐	☐	☐
8. Dyspl. L. pectinatum Abnormalität (nur nach Genanalyse)	☐	☐	☐

Beeachtigt für 12 Monate results valid for 12 months

	FREI	VORLÄUFIG NICHT FREI	NICHT FREI
11. Entropion/Trichiasis	☒	☐	☐
12. Ektropion/Makroblepharon	☒	☐	☐
13. Distichiasis/ektopische Zilien	☒	☐	☐
14. Korneadystrophie	☒	☐	☐
15. Katarakt (nicht-kongenital)	☒	☐	☐
16. Linsenluxation (primär)	☒	☐	☐
17. Retinadegeneration (PRA)	☒	☐	☐
18. Sonstige: ☐	☐	☐	☐

Für weitere Information: Bitte wenden an

Verband für das Deutsche Hundewesen e.V.

Untersucher examiner

Der/Die Unterzeichnende hat/das oben genannte Tier nach den Richtlinien des Programmes zur Erfassung erblicher Augenerkrankungen heute selbst untersucht und die genannten Befunde erhoben.

The undersigned has today examined the above mentioned animal for hereditary eye diseases and has taken the following findings.

Name: **Dr. Angelika Meißner**

Ort: **Frankfurt**

Datum: **11.06.2013**

Unterschrift Untersucher, autorisiert durch ECVO

Tier animal

Name Calli-Yuma
Rasse Australian Cattle Dog
Zuchtbuch Nr. VDH 09/180 0041
Mikrochip Nr. 276098102762136
Wurfdatum 26 - 06 - 2009
Geschlecht ☒ Weiblich ☐ Männlich
Bisherige Untersuchungen ☐ Nein ☒ Ja ☐ Frei ☐ Zweifelhaf ☐ Nicht frei
Wenn abnormal: Datum, Zert. Nr. + Reg.Nr. Unters.
DNA-Tests: ☒ Nein ☐ Ja ☐ Typ, Datum

Eigentümer/Besitzer owner/agent

Name Claudia Reiner
Adresse Lauffener Str. 5
Land, PLZ DE 74199
Wohnort Untergruppenbach

Der Unterzeichnende ist mit den Bestimmungen des nationalen Untersuchungsprogrammes einverstanden und bestätigt, dass das zur Untersuchung vorgestellte Tier das oben beschriebene ist und dass die Untersuchungsergebnisse für eine Veröffentlichung oder andere zweckdienliche Verwendungen zur Verfügung stehen.
The undersigned agrees to the rules of the national scheme and confirms that the animal submitted for examination is the one described above. Signature also means that the results are available for official publication or other ECVO approved use.

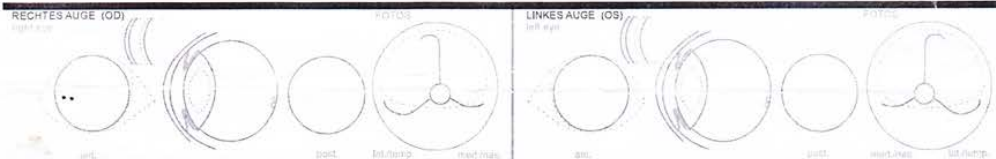
C. Reiner
Datum, Unterschrift Eigentümer/Besitzer

Untersuchung examination

Datum 11 - 01 - 2012
Standardmethode: Mydriatikum, Indirekte Ophthalmoskopie, Spaltlampen-Biomikroskopie >10x
Zusätzlich: ☐ Direkte Ophthalmoskopie ☐ Foto ☐ Weitere:
☐ Gonioskopie (ohne Mydriatikum) ☐ Tonometrie (Applanation, ohne Mydriatikum)
Bei Anwendung einer weiteren Methode ist dieses Formular nur zusammen mit einer präzisierenden Urkunde gültig.

Identifikation identification

Kontrolle der Tätowierung ☐ Richtig ☐ Teilweise/unleserlich ☐ Falsch ☐ Fehlt ☒ ohne
Kontrolle des Mikrochips ☒ Richtig ☐ Falsch ☐ Fehlt ☐ ohne



Anmerkungen: OD: 2 winzig kleine subkapsuläre Trübungen bei 9 Uhr
Augenerkrankung Nr.: ☐ Unbekannt ☐ Gering ☐ mittelgradig ☐ hochgradig

N.B.: Nicht frei von

Name der Erkrankung / Die Erkrankung ist bei dieser Rasse nicht definitiv geklärt.

Ergebnisse für wahrscheinliche erbliche Augenerkrankungen: results for the presumed hereditary eye diseases

Bescheinigt für 12 Monate results valid for 12 months

	FREI	ZWEIFELHAFT	NICHT FREI			FREI	ZWEIFELHAFT	NICHT FREI
1. Membrana Pupillaris Persistens (MPP)	☒	☐	☐	Iris	☐ Kornea	11. Entropium/Trichiasis	☒	☐
2. Persistierende hyperpl. Tunica vasculosa lentis/primärer Glaskörper (PHTVL/PHPV)	☒	☐	☐	Linse	☐ Vorderkammer	12. Ektropium/Makroblepharon	☒	☐
3. Katarakt (kongenital)	☒	☐	☐	Grad 1		13. Distichiasis /ektopische Zilien	☒	☐
4. Retinadysplasie (RD)	☒	☐	☐	Grad 2-6		14. Korneadystrophie	☒	☐
5. Hypoplasie-/Mikropapille	☒	☐	☐	(Multi)fokal		15. Katarakt (nicht-kongenital)	☐	☒
6. Collic. Augenanomalie (CEA)	☒	☐	☐	geografisch		16. Linsenluxation (primär)	☒	☐
7. Sonstige: <i>sonst</i>	☐	☐	☐	total		17. Retinadegeneration (PRA)	☒	☐
8. Dyspl. L. pectinatum Abnormalität	☐	☐	☐	choroid Hypoplasie		18. Sonstige: <i>sonst</i>	☐	☐
				Kolobom				
				Sonstige				
				Kurze Trabekel				
				Gewebebrücken				
				Total dyspl.				

Erklärungen interpretation

- * "Frei": Keine Anzeichen der genannten als erblich angesehen Augenerkrankung. "Nicht frei": Die klinischen Anzeichen der genannten erblichen Erkrankung sind vorhanden.
- ** "Sehr geringe Anzeichen, die möglicherweise auf die genannte als erblich angesehen Augenerkrankung zutreffen, die Veränderungen sind aber nicht ausreichend spezifisch."
- *** Das Tier zeigt geringfügige aber spezifische Anzeichen der genannten als erblich angesehen Augenerkrankung. Eine Diagnose erfordert die Kontrolle der weiteren Entwicklung in 12 Monaten.

Für weitere Information: Bitte wenden an



Verband für das Deutsche Hundewesen e.V.

Untersucher examiner

Der/Die Unterzeichnende hat das oben genannte Tier nach den Richtlinien des Programmes zur Erfassung erblicher Augenerkrankungen heute selbst untersucht und die genannten Befunde erhoben.

Name Dr. Angelika Meißner
Ort Frankenhardt

[Signature]
Unterschrift Untersucher, autorisiert durch ECVO

BEFUNDBOGEN AUGENUNTERSUCHUNG
Certificate of eye examination
European College of Veterinary Ophthalmologists

Dortmunder Kreis - DOK
Gesellschaft für Diagnostik
genetisch bedingter Augen-
erkrankungen bei Tieren e.V.
Hoher Weg 20
44137 Dortmund
www.dok-vet.de

ECVO Reg.Nr./Untersuchung: reg.no/examination
O-D Nr. 1046706
ECVO Reg.Nr./Untersucher: reg.no/examiner
D27

Tier animal

Name Calli-Yuma

Rasse Australian Cattle Dog

Zuchtbuch Nr. VDH 09/180 0041

Mikrochip Nr. 276098102762136

Wurfdatum 26.06.2009

Geschlecht ☐ Weiblich ☒ Männlich

Bisherige Untersuchungen ☐ Nein ☒ Ja

Wenn abnormal: Frei

DNA-Tests: ☒ Nein ☐ Ja

Datum, Zert. Nr. + Reg. Nr. Unters.: Frei

Eigentümer/Besitzer owner/agent

Name Claudia Reiner

Adresse Lauffener Str. 5

Land, PLZ DE 74199

Wohnort Untergruppenbach

Der Unterzeichnende ist mit den Bestimmungen des nationalen Untersuchungsprogrammes einverstanden und bestätigt, dass das zur Untersuchung vorgestellte Tier das oben beschriebene ist und dass die Untersuchungsergebnisse für eine Veröffentlichung oder andere zweckdienliche Verwendungen zur Verfügung stehen.
The undersigned agrees to the rules of the national scheme and confirms that the animal submitted for examination is the one described above. Signature also means that the results are available for official publication or other ECVO approved use.

Datum, Unterschrift Eigentümer/Besitzer: 11.08.2012

Untersuchung examination

Datum 06.02.2012

Standardmethode Mydriatikum, indirekte Ophthalmoskopie, Spaltlampe-Biomikroskopie

Zusätzlich ☒ Direkte Ophthalmoskopie ☐ Gonioskopie (ohne Mydriatikum) ☐ Tonometrie (Applanation, ohne Mydriatikum)

Identifikation identification

Kontrolle der Täuierung ☒ Richtig ☐ Teilweise ☐ Falsch

Kontrolle des Mikroskops ☒ Richtig ☐ Falsch

Bei Anwendung einer weiteren Methode ist dieses Formular nur zusammen mit einer präzisierenden Urkunde gültig.
If an other method is used, this form only has value with a specifying certificate.

RECHTES AUGEN (OD) right eye

FOTOS

ant. post. lat. temp. med. inf. sup.

LINKES AUGEN (OS) left eye

FOTOS

ant. post. lat. temp. med. inf. sup.

Anmerkungen: OD: 1 kleine, mit bloßem Auge nicht sichtbare Trübung in der vorderen Cortex bei 9 Uhr.

Augenerkrankung Nr.: ☐ Unbekannt ☐ Gering ☐ mittelgradig ☐ hochgradig

NB: Nicht frei von erkrankt

Name der Erkrankung / Die Erkrankung ist bei dieser Rasse nicht definitiv geklärt.
Name of disease / Under investigation, not yet proven to be inherited in this breed.

Ergebnisse für wahrscheinlich erbliche Augenerkrankungen results for the presumed hereditary eye diseases

	FREI	ZWEIFELHAFT	NICHT FREI	Erkrankung
1. Membrana Pupillaris Persistens (MPP)	☒	☐	☐	Inis, Unse, Grad 1, Grad 2-6
2. Persistierende hyperpl. Tunica vasculosa lentis/primärer Glaskörper (PHTVL/PHPV)	☒	☐	☐	Multifokal, geografisch, total
3. Katarakt (kongenital)	☒	☐	☐	chord, Hypoplasie, Kolobom, Sonstige
4. Retinadysplasie (RD)	☒	☐	☐	Kurze Trabekel, Gewebebrücken, Total dyspl.
5. Hypoplasie-/Mikropapille	☒	☐	☐	
6. Collie Augenanomalie (CEA)	☒	☐	☐	
7. Sonstige: other:	☐	☐	☐	
8. Dyspl. L. pectinatum Abnormalität (nur nach Gonioskopie)	☐	☐	☐	

Bescheinigt für 12 Monate results valid for 12 months

	FREI	VORLÄUFIG NICHT FREI	NICHT FREI
11. Entropium/Trichiasis	☒	☐	☐
12. Ektropium/Makroblepharon	☒	☐	☐
13. Distichiasis /ektropische Zilien	☒	☐	☐
14. Korneadystrophie	☒	☐	☐
15. Katarakt (nicht-kongenital)	☒	☐	☐
16. Linsenluxation (primär)	☒	☐	☐
17. Retinadegeneration (PRA)	☒	☐	☐
18. Sonstige: other:	☐	☐	☐

Erklärungen interpretation

* "Frei": Keine Anzeichen der genannten als erblich angesehen Augenerkrankung. "Nicht frei": Die klinischen Anzeichen der genannten erbliche Erkrankung sind vorhanden.
"Unaffected": signifies that there is no evidence of the presumed inherited eye disease(s) specified, whereas "affected" signifies that there is such evidence.

** Sehr geringe Anzeichen, die möglicherweise auf die genannte als erblich angesehen Augenerkrankung zutreffen, die Veränderungen sind aber nicht ausreichend spezifisch. The animal displays clinical features that could possibly fit the presumed inherited eye disease(s) mentioned, but the changes are inconclusive.

*** Das Tier zeigt geringfügige aber spezifische Anzeichen der genannten als erblich angesehen Augenerkrankung. Eine Diagnose erfordert die Kontrolle der weiteren Entwicklung in 12 Monaten.
The animal displays minor, but specific signs of the presumed inherited eye disease(s) mentioned. Further development will confirm the diagnosis. Reexamination in 12 months.

Für weitere Information: Bitte wenden an

Verband für das Deutsche Hundewesen e.V.

Untersucher examiner

Name Dr. Angelika Meißner

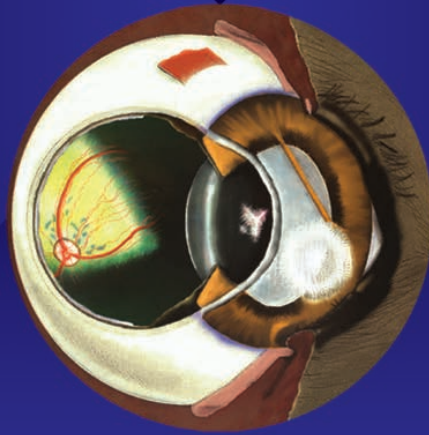
Ort Frankenhardt

Datum 11.08.2012

Unterschrift Untersucher, autorisiert durch ECVO

OCULAR DISORDERS

Presumed to be inherited in purebred dogs



F I F T H E D I T I O N

2007

Genetics Committee of the
American College of Veterinary
Ophthalmologists

© 2007, American College of Veterinary Ophthalmologists

AUSTRALIAN CATTLE DOG

(Queensland Heeler or Blue Heeler)

	DISORDER	INHERITANCE	REFERENCE	BREEDING ADVICE
A.	Lens luxation	Not defined	1,2	NO
B.	Glaucoma	Not defined	2,6	NO
C.	Persistent pupillary Membranes-iris to iris	Not defined	5	Breeder option
D.	Cataract	Not defined	1	NO
E.	Retinal atrophy-generalized	Not defined	1,3,7	NO
F.	Ceroid lipofuscinosis	Not defined	1,4	NO
G.	Retinal dysplasia-folds	Not defined	8	Breeder option

Description and Comments

A. Lens luxation

Partial (subluxation) or complete displacement of the lens from the normal anatomic site behind the pupil. Lens luxation not associated with trauma or inflammation is presumed to be inherited. Lens luxation may result in elevated intraocular pressure (glaucoma) causing vision impairment or blindness.

Cases have been reported in Australia (J. Smith), but no references have been found. The lens luxates at middle age and is often found with concurrent glaucoma.

B. Glaucoma

An elevation of intraocular pressure (IOP) which, when sustained, causes intraocular damage resulting in blindness. The elevated IOP occurs because the fluid cannot leave through the iridocorneal angle. Diagnosis and classification of glaucoma requires measurement of IOP (tonometry) and examination of the iridocorneal angle (gonioscopy).

AUSTRALIAN CATTLE DOG - 2

C. Persistent pupillary membranes (PPM)

Persistent blood vessel remnants in the anterior chamber of the eye which fail to regress normally in the neonatal period. These strands may bridge from iris to iris, iris to cornea, iris to lens, or from sheets of tissue in the anterior chamber. The last three forms pose the greatest threat to vision and when severe, vision impairment or blindness may occur.

D. Cataract

A partial or complete opacity of the lens and/or its capsule. In cases where cataracts are complete and affect both eyes, blindness results. The prudent approach is to assume cataracts to be hereditary except in cases known to be associated with trauma, other causes of ocular inflammation, specific metabolic diseases, persistent pupillary membrane, persistent hyaloid or nutritional deficiencies. Cataracts may involve the lens completely (diffuse) or in a localized region.

E. Retinal atrophy-generalized (PRA)

A degenerative disease of the retinal visual cells which progresses to blindness. This abnormality, also known as progressive retinal atrophy or PRA, may be detected by electroretinogram before it is apparent clinically. In all breeds studied to date, retinal atrophy is recessively inherited.

There are cases reported in the United States and Australia. Animals at the 3-5 year age range have had ophthalmoscopically typical signs of diffuse retinal degeneration which can be confirmed by electroretinography. Clinically there were only subtle signs of night blindness in the younger animals. Owners have reported obvious night and day blindness in animals at 5-6 years of age. Clinical experiences of Australian clinicians indicate the disease is a significant problem. There is no referenced proof of the mode of inheritance. However, it is presumed to be an autosomal recessive trait based on studies of similar disease in other breeds. Some ACVO diplomates have indicated that there may be more than one manifestation of the disease: an early emerging disease (2-4 years of age) and a later disease (5-6 year of age). Because of the significance of blindness, suspicious and affected animals are not to be recommended for breeding foundation. Parents of affected animals should be presumed to be carriers and siblings of affected animals should not be used as breed foundation.

F. Ceroid lipofuscinosis

A metabolic disorder of the retina and retinal pigment epithelium with accumulation of lipopigments resulting in retinal degeneration.

G. Retinal dysplasia-folds

Linear, triangular, curved or curvilinear foci of retinal folding that may be single or multiple. When seen in puppies, this condition may partially or completely resolve with maturity. Its significance to vision is unknown. There are two other forms of retinal dysplasia

(geographic, detached) which are known to be inherited in other breeds and, in their most severe form, cause blindness. The genetic relationship between folds and more severe forms of retinal dysplasia is undetermined.

References

1. ACVO Genetics Committee, 1999 and/or Data from CERF All-Breeds Report, 1991-1998.
2. Collier L, McCalla T, Moor CP: Anterior lens luxation in Queensland Heeler (Australian Cattle) dogs. *Proc Am Coll Vet Ophthal* 20:185, 1989.
3. Laratta LJ, Sims MH, Brooks DE: Progressive retinal degeneration in the Australian cattle dog. *Proc Am Coll Vet Ophthal* 19:9, 1988.
4. Wood, PA; Sisk, DB; Styer, E; Baker, HJ: Animal model: ceroidosis (ceroid-lipofuscinosis) in Australian cattle dogs. *Am J Med Genet* 26:891, 1987.
5. ACVO Genetics Committee, 2000-2002 and/or Data from CERF All-Breeds Report, 2000-2002.
6. Gelatt, KN, Maackay EO: Prevalence of the breed- related glaucomas in pure-dogs in North America: *Vet Ophthalmol* 7:2, 2004; 97—111.
7. Dekomine et al: Animal Genetics: Exclusion of PDE6A For generalized progressive retinal atrophy in 11 mal et breeds *March* 2000;34;135-139.
8. ACVO Genetics Committee, 2005 and/or Data from CERF All-Breeds Report, 2003-2004.

CERF OCULAR DISORDERS REPORT

AUSTRALIAN CATTLE DOG

TOTAL NUMBER OF AUSTRALIAN CATTLE DOG EXAMINED		1991 - 1999 1813		2000-2005 1354	
Diagnostic Name		Number	Percent	Number	Percent
EYELIDS					
ECTROPION		1	0.06%		
DISTICHIASIS		7	0.39%	3	0.22%
NASOLACRIMAL					
PUNCTA SMALL, ABSENT, IMPERFORATE		1	0.06%		
CORNEA					
DYSTROPHY--EPITHELIAL/STROMAL		9	0.50%	7	0.52%
DYSTROPHY--ENDOTHELIAL		1	0.06%	2	0.15%
CHRONIC SUPERFICIAL KERATITIS/INHERITED PANNUS				1	0.07%
UVEA					
IRIS / CILIARY BODY CYSTS		3	0.17%	5	0.37%
ANY PERSISTENT PUPILLARY MEMBRANES DIAGNOSED		20	1.10%	14	1.03%
PERSISTENT PUPILLARY MEMBRANES IRIS TO IRIS		16	0.88%	12	0.89%
PERSISTENT PUPILLARY MEMBRANES IRIS TO LENS		1	0.06%	1	0.07%
PERSISTENT PUPILLARY MEMBRANES IRIS TO CORNEA		2	0.11%		
PERSISTENT PUPILLARY MEMBRANES IRIS SHEETS		5	0.28%	1	0.07%
LENS					
ANY CATARACT DIAGNOSED (MARKED WITH *)		105	5.79%	67	4.95%
ANTERIOR CORTEX (SIZE UNSPECIFIED)*		8	0.44%		
ANTERIOR CORTEX PUNCTATE*		15	0.83%	14	1.03%
ANTERIOR CORTEX INTERMEDIATE*		18	0.99%	14	1.03%
ANTERIOR CORTEX DIFFUSE*		2	0.11%	1	0.07%
ANT. CORTEX PUNCT. SIGN. UNKNOWN		29	1.60%	38	2.81%
POSTERIOR CORTEX (SIZE UNSPECIFIED)*		6	0.33%		
POSTERIOR CORTEX PUNCTATE*		20	1.10%	7	0.52%
POSTERIOR CORTEX INTERMEDIATE*		29	1.60%	23	1.70%
POSTERIOR CORTEX DIFFUSE*		4	0.22%	1	0.07%
POST. CORTEX PUNCT. SIGN. UNKNOWN		13	0.72%	20	1.48%
EQUATORIAL CORTEX (SIZE UNSPECIFIED)*		3	0.17%		
EQUATORIAL CORTEX PUNCTATE*		11	0.61%	7	0.52%
EQUATORIAL CORTEX INTERMEDIATE*		23	1.27%	14	1.03%
EQUATORIAL CORTEX DIFFUSE*		1	0.06%	1	0.07%
EQUATORIAL CORTEX PUNCT. SIGN. UNKNOWN		12	0.66%	5	0.37%
ANTERIOR SUTURES (SIZE UNSPECIFIED)*		5	0.28%		
ANTERIOR SUTURES PUNCTATE*		2	0.11%	1	0.07%
ANTERIOR SUTURES INTERMEDIATE*		2	0.11%		
ANTERIOR SUTURES PUNCT. SIGN. UNKNOWN		4	0.22%	10	0.74%
POSTERIOR SUTURES (SIZE UNSPECIFIED)*		5	0.28%		
POSTERIOR SUTURES PUNCTATE*		4	0.22%	3	0.22%
POSTERIOR SUTURES INTERMEDIATE*		5	0.28%	11	0.81%
POSTERIOR SUTURES PUNCT. SIGN. UNKNOWN		20	1.10%	19	1.40%
NUCLEUS (SIZE UNSPECIFIED)*		2	0.11%		
NUCLEUS PUNCTATE*		1	0.06%	1	0.07%
NUCLEUS INTERMEDIATE*		1	0.06%	1	0.07%

Note:

1. PERCENTAGES ARE BASED ON THE TOTAL NUMBER OF DOGS FOR THE BREED THAT HAVE BEEN REPORTED.
2. THE "ANY CATARACT DIAGNOSED" CATEGORY COUNTS ANY INDIVIDUAL DOG ONLY ONCE AND INCLUDES ONLY CATARACTS THAT ARE CONSIDERED SIGNIFICANT.
3. THE "ANY PERSISTENT PUPILLARY MEMBRANES DIAGNOSED" CATEGORY OR "ANY RETINAL DYSPLASIA DIAGNOSED" CATEGORY COUNTS ANY INDIVIDUAL DOG ONLY ONCE.

CERF OCULAR DISORDERS REPORT

AUSTRALIAN CATTLE DOG

	1991 - 1999		2000-2005	
NUCLEUS DIFFUSE*			1	0.07%
NUCLEUS PUNCTATE SIGN. UNKNOWN	6	0.33%	8	0.59%
ANTERIOR CAPSULE	2	0.11%		
ANTERIOR CAPSULE SUSPICIOUS	1	0.06%		
CAPSULAR PUNCTATE	1	0.06%	1	0.07%
CAPSULAR INTERMEDIATE			2	0.15%
CAPSULAR SIGN. UNKNOWN	4	0.22%	13	0.96%
POSTERIOR CAPSULE	2	0.11%		
POSTERIOR CAPSULE SIGN. UNKNOWN	1	0.06%		
POSTERIOR CAPSULE SUSPICIOUS	1	0.06%		
GENERALIZED CATARACT*	4	0.22%	4	0.30%
SUBLUXATION/LUXATION	2	0.11%	1	0.07%
VITREOUS				
PERSISTENT HYALOID ARTERY	5	0.28%	3	0.22%
PHPV/PTVL			1	0.07%
DEGENERATION (NO FURTHER SPECIFICATION)	5	0.28%	3	0.22%
FUNDUS				
RETINAL ATROPHY--GENERALIZED	49	2.70%	34	2.51%
RETINAL ATROPHY--SUSPICIOUS	73	4.03%	49	3.62%
RETINAL DYSPLASIA FOCAL/FOLDS	15	0.83%	13	0.96%
RETINAL DYSPLASIA GEOGRAPHIC	4	0.22%	5	0.37%
STAPHYLOMA / COLOBOMA	1	0.06%		
RETINAL DETACHMENT			2	0.15%
RETINAL HEMORRHAGE	1	0.06%		
OPTIC NERVE HYPOPLASIA/MICROPAPILLA	2	0.11%		
OTHER				
OTHER, INHERITED	13	0.72%	3	0.22%
OTHER, NON -INHERITED	14	0.77%	77	5.69%
NORMAL				
NORMAL	1925	106.18%	895	66.10%

Note:

1. PERCENTAGES ARE BASED ON THE TOTAL NUMBER OF DOGS FOR THE BREED THAT HAVE BEEN REPORTED.
2. THE "ANY CATARACT DIAGNOSED" CATEGORY COUNTS ANY INDIVIDUAL DOG ONLY ONCE AND INCLUDES ONLY CATARACTS THAT ARE CONSIDERED SIGNIFICANT.
3. THE "ANY PERSISTENT PUPILLARY MEMBRANES DIAGNOSED" CATEGORY OR "ANY RETINAL DYSPLASIA DIAGNOSED" CATEGORY COUNTS ANY INDIVIDUAL DOG ONLY ONCE.

Protokoll des Gespräches mit Prof. Dr. B. Spiess, vom 30.1.2012

- Prof. Spiess hat die Pflicht jegliche noch so kleine Trübung auf dem Augenschema zu notieren und "nicht frei" anzukreuzen.
- In Amerika würden punktförmige kleine Katarakte als "sign. unknown" bezeichnet und die Hunde zur Zucht zugelassen.
- Prof. Spiess kennt keine Hunde, bei denen kleine punktförmige Katarakte zu Sehstörungen/Blindheit geführt haben.
Kleine punktförmige Katarakte auf der vorderen Seite der Linse sind als klinisch unbedeutend einzustufen.
Kleine punktförmige Katarakte auf der hinteren Seite können sich schon mal wenig ausbreiten, führen aber nicht zu grösseren Sehstörungen.
- Es gibt weltweit keine klinische Studie bekannt, die belegen würde, dass diese Pnktlein zu Sehstörungen/Blindheit führen.
- Es gibt viele Hunderassen, bei denen diese Punkte gehäuft auftreten.
Beispielsweise bei allen Retrievern, wo es laut dem neuen Zuchtreglement nicht mehr zum Zuchtausschluss, sonder nur zu Zuchtauflagen kommt (Alter des Auftretens definiert, Polstar zuchtausschliessend).
- Polstar
Bei gewissen Hunderassen kann der Polstar in geschtzten 8% der Fälle zur Erblindung führen. Prof. Spiess empfiehlt Hunde mit Pol- oder Nahtstar aus der Zucht auszuschliessen.
- Prof. Spiess empfiehlt Hunde mit Katarakt "anterior corticalis punctata" und "posterior corticalis punctata" mit einem kataraktfreien Partner zu verpaaren.


Prof. Dr. Bernhard M. Spiess
Diplomate ACVO/ECVO
Veisuisse-Fakultät
Universität Zürich



Sehr geehrte Frau Anthes,

vielen Dank für Ihre Nachricht.

Wie ich Ihnen anlässlich der Befunderhebung sagte, wird die milde Form der RD i.d.R. nicht mit Zuchtausschluss geahndet. Letztendlich entscheidet der Zuchtverband.

Viele Grüße aus Alzey

Dr. Ulrich Baab
-Fachtierarzt für Kleintiere
-Augenheilkunde

Baab-Tierklinik am Alzeyer Kreuz
Albiger Strasse 1
55232 Alzey

Tel.: 00496731/3232
Fax: 00496731/958575
URL: www.tierklinik-am-alzeyer-kreuz.de

----- Original Message -----

From: [Beate](#)

To: Info@Tierklinik-am-Alzeyer-Kreuz.de

Sent: Sunday, January 27, 2013 7:48 PM

Subject: fokale Retinadysplasie

Gedächtnisprotokoll vom 15.02.2013 mit Genetikerin Frau Dr. Ursula Friedrich (viro.med.uni-giessen) Zuchtwartin Goldens im DRC.

(multi-)fokale Retinadysplasie

Was sind die Beweggründe bzw. die Handhabung bei den verschiedenen Formen der Retinadysplasie?

Früher wurde eine Weile lang die Meinung vertreten, dass bei einer Paarung von zwei RD-Hunden eine Erblindung drohe. Das wurde jedoch zumindest für Golden Retriever in Europa nie beobachtet, so dass die meisten unserer ausländischen Schwestervereine den Zuchtausschluss für fokale und multifokale RD schon länger ausgesetzt haben. Unsere Population steht ja im genetischen Austausch mit Hunden aus ganz Europa, auch aus dem Mutterland der Goldens, England, so dass es ganz unsinnig wäre, als einsame Insel an einer Bestimmung festzuhalten, deren Notwendigkeit und Sinnhaftigkeit im Moment bezweifelt werden muss. Unser Berater in dieser Angelegenheit war übrigens Herr Dr. Ib Engelhard aus Dänemark. Er hat auch empfohlen, Hunden mit einem Befund eine Auflage zu erteilen ("darf nur mit freiem Partner gepaart werden") und auf jeden Fall alle Befunde weiterhin zu notieren - sie stehen in unserer Datenbank. Sollte irgendwann die Vermutung entstehen, dass eine erhöhte Zahl von klinisch erkrankten, schlecht sehenden oder gar blinden Hunden in der Population aufgetreten ist, dann könnte sehr schnell rückverfolgt werden, ob eine Rückkehr zum früheren Zuchtausschluss notwendig ist. Die Abschaffung des Zuchtausschlusses war natürlich eine Angelegenheit der Züchterversammlung und wurde dort beschlossen.

Gäbe es für sie bedenken Hunde mit (multi-)fokaler Retinadysplasie nicht für die Zucht einzusetzen?

Da ich mit daran beteiligt war, den Zuchtausschluss für die milden Formen der RD abzuschaffen, können Sie sich denken, dass ich keine Bedenken hätte;-).

Ist es richtig, dass es vier verschiedene Formen gibt?

- 1. fokale (herdförmige) RD**
- 2. multifokale (an mehreren Stellen begrenzt auftretende) RD**
- 3. geographische (großflächige) RD**
- 4. totale RD**

Ja, das stimmt. In den DK/ECVO-Formularen sind diese beiden Typen (fokale (herdförmige) RD und multifokale (an mehreren Stellen begrenzt auftretende) RD) aber in einer Rubrik angegeben. Übrigens können sich solche kleinen Netzhautfalten manchmal auch geben - wenn sie bei ganz jungen Hunden beobachtet werden, besteht die Möglichkeit, dass sie sich mit dem Wachstum oder der Reifung noch "glätten".

Ob die geographische RD zur Erblindung führt, ist mir nicht bekannt.

totale RD, Ja, das ist kurz vor der Netzhautablösung!

Zu ihrer Antwort

...Übrigens können sich solche kleinen Netzhautfalten manchmal auch geben - wenn sie bei ganz jungen Hunden beobachtet werden, besteht die Möglichkeit, dass sie sich mit dem Wachstum oder der Reifung noch "glätten"....

Haben sie beobachten können wie alt die Hunde zu diesem Zeitpunkt waren?

Wie lange das passieren kann, weiß ich nicht. Da unsere Hunde normalerweise frühestens mit 1 Jahr untersucht werden, weiß ich nur, dass offenbar im 2. Lebensjahr eine solche Glättung möglich ist - bei der zweiten Untersuchung sind dann die Falten weg.

Anmerkung:

Bei einer Australian Cattle Dog Hündin die am 27.09.2009 geboren wurde, wurde Retinadysplasie fokal - nur kleinste Teile -sonst frei vom 19.03.2011 diagnostiziert
Eine weitere Untersuchung am 02.06.2012 ergab frei am 02.06.2012

Anmerkung: **Falte des Vorbefundes nicht gefunden**

Bei ihrer ersten Augenuntersuchung war diese Hündin 18. Monate alt. (19.03.2011) Bei ihrer zweiten Augenuntersuchung (02.06.2012) war sie 34. Monate alt (2 Jahre und 10 Monate alt).

Bei der (multi-)fokalen RD würde es dann auch keinen Sinn machen eine Nachzuchtkontrolle aufzuerlegen? Denn beim Welpen festgestellte Veränderungen, die einer Retinadysplasie ähneln, können sich auswachsen und verschwinden?

Das ist richtig. Sie verschwinden aber nicht immer. Wie groß der Anteil der vorübergehenden Netzhautfalten ist, kann ich nicht beurteilen.

Danach müssten sich die Fältchen bei ihr geglättet haben?

Das ist - wie gesagt - durchaus möglich. Wenn aber keine Falten mehr da sind, besteht ja auch kein Grund zur Sorge über die Netzhaut des Tiers. Es scheint allerdings so zu sein, dass auch diese vorübergehende, juvenile Form der RD erblich ist, d.h. in Familien, in denen sie schon mal aufgetreten ist, besteht ein erhöhtes Risiko, dass sie in Nachfolgegenerationen auch in Einzelfällen mal wieder auftritt. Allerdings in derselben Art, also ohne Behinderungspotential.

BEFUNDBOGEN AUGENUNTERSUCHUNG
Certificate of eye examination
 European College of Veterinary Ophthalmologists

Donnmunder Kreis - DOK
 Gesellschaft für Diagnostik
 genetisch bedingter Augen-
 erkrankungen bei Tieren e.V.
 Hecker Wall 20
 44137 Dortmund
 www.dok-vet.de

ECVO Reg.Nr. Untersuchung: 1045811
 O-D Nr. 1045811
 ECVO Reg.Nr. Untersucher: 1045811
 D12

Tier/animal:
 Name: Doodley from the Elmiramaplesugar's
 Rasse: Australian Cattle Dog
 Zuchtbuch Nr.: VDH 11/180 00367
 Mikrochip Nr.: 276098104306067
 Wurfdatum: 23.08.2011
 Geschlecht: ☒ Weiblich ☐ Männlich
 Bisherige Untersuchungen: ☒ Nein ☐ Ja
 Wenn abnormal: Datum, Zert. Nr. + Reg.Nr. Unters.
 DNA-Tests: ☐ Nein ☒ Ja Typ. Datum Optigen PRA Test, 15.12.2011

Eigentümer/Besitzer/owner/agent:
 Name: Anthes, Beate und Roger
 Adresse: Landdamm 29
 Land, PLZ: DE 67580
 Wohnort: Hamm
 Der Untersucher ist mit den Bestimmungen des nationalen Untersuchungsprogrammes einverstanden und bestätigt, dass das zur Untersuchung vorgestellte Tier des oben beschriebenen ist und dass die Untersuchungsergebnisse für eine Veröffentlichung oder andere zuzulassende Verwendungen zur Verfügung stehen.
 The undersigned agrees to the relevant national domestic and confirms that the animal is eligible for a publication or for other admissible uses. Signature also means that the results are conclusive for publication and/or other ECVO approved uses.
 Datum, Unterschrift Eigentümer/Besitzer: 04.01.2013 *Beate Roger*

Untersuchung/examination:
 Datum: 04.01.2013
 Standardmethode: Mydriatikum, Indirekte Ophthalmoskopie, Spaltlampe-Biomikroskopie $\geq 10\times$
 Zusätzlich: ☒ Direkte Ophthalmoskopie ☐ Gonioskopie (ohne Mydriatikum) ☐ Tonometrie (Applanation, ohne Mydriatikum)
 Identifikation: ☒ Richtig ☐ Falsch ☐ Fehlt ☐ ohne
 Kontrolle der Färbung: ☒ Richtig ☐ Falsch ☐ Fehlt ☐ ohne
 Kontrolle des Mikrochips: ☒ Richtig ☐ Falsch ☐ Fehlt ☐ ohne
 Bei Anwendung einer weiteren Methode ist dieses Formular nur zusammen mit einer präzisierenden Urkunde gültig.
 (For other methods a separate form with a precise description is required.)

RECHTES AUGEN (OD) right eye:
LINKES AUGEN (OS) left eye:
 (Diagrams showing fundus examination results for both eyes, including retinal vessels and optic disc.)

Anmerkungen: OU: einzelne, fokale Falten temporal des Hauptgefäßes im tapetalen Fundus
 Augenerkrankung Nr.: ☐ Unbekannt ☒ Gering ☐ mittelgradig ☐ hochgradig

N.B.: Nicht frei von (Not free from) **Bescheinigt für 12 Monate results valid for 12 months**

Ergebnisse für wahrscheinlich erbliche Augenerkrankungen: results for the presumed hereditary eye diseases

	frei	ZWEIFELHAFT	NICHT FREI
1. Membrana Pupillaris Persistens (MPP)	☒		
2. Persistierende hyperpl. Tunica vasculosa lentis/primärer Glaskörper (PHTVL/PHPV)	☒		
3. Katarakt (kongenital)	☒		
4. Retinadysplasie (RD)	☐		☒
5. Hypoplasie/Mikropapille	☒		
6. Collie Augenanomalie (CEA)	☒		
7. Sonstige:			
8. Dyspl. L. pectinatum Abnormalität (nach Schott)	☐		

Bescheinigt für 12 Monate results valid for 12 months

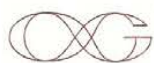
	frei	NICHT FREI
11. Entropion/Trichiasis	☒	
12. Entropion/Makroblepharon	☒	
13. Distichiasis/ektopische Zilien	☒	
14. Korneadystrophie	☒	
15. Katarakt (nicht-kongenital)	☒	
16. Linsenluxation (primär)	☒	
17. Retinadegeneration (PRA)	☒	
18. Sonstige:		

Erklärungen/clarifications:
 * "Frei": Keine Anzeichen der genannten als erblich angesehen Augenerkrankung. "Nicht frei": Die klinischen Anzeichen der genannten erbliche Erkrankung sind vorhanden.
 ** Geringe Anzeichen der genannten als erblich angesehen Augenerkrankung. Die Veränderungen sind aber nicht ausreichend spezifisch.
 *** Das Tier zeigt geringfügige aber spezifische Anzeichen der genannten als erblich angesehen Augenerkrankung. Eine Diagnose erfordert die Kontrolle der weiteren Entwicklung in 12 Monaten.

Für weitere Information: Bitte wenden an:
 Hill's
 VDH
 Verband für das Deutsche Hundewesen e.V.

Untersucher/examiner:
 Der/Die Untersucher hat das oben genannte Tier nach den Richtlinien des Programmes zur Erfassung erblicher Augenerkrankungen heute selbst untersucht und die genannten Befunde erhoben.
 The undersigned has today personally examined the above mentioned animal for the hereditary eye diseases scheme and the results are shown.

Name: Dr. Ulrich Baab
 Ort: Alzey
 Unterschrift: *Dr. Ulrich Baab*
 Fachtierarzt für Kleintiere und Augenheilkunde
 Unterschrift Untersucher, autorisiert durch ECVO



OPTIGEN® LLC

for the genetic advantage

Test Report

Roger Anthes
Landdamm 29
Hamm am Rhein, DE- 67480
Germany

Optigen Accession #: **11-10093**
VHL#: 35883
Report issued for: **VHL_ID**
H35883

OptiGen Test Certificate

Optigen Accession #: 11-10093

Test Completed: 12/15/2011

Report Issued: 12/16/2011

Test Performed: **prcd Mutation Test for PRA**

Result: **Carrier**

Sample Type: **DNA - from VHL**

Registered Name: **Doodley from the elmiraplesugar's**

Reg#: **276098104306067**

Breed: **Australian Cattle Dog**

ID#: **N/A**

Sex: **Male**

Date of Birth: **August 23, 2011**

Owner(s):

Roger Anthes



Susan Pearson
OptiGen Authorized Signature

www.optigen.com

Test Results: Genotype of your dog is **CARRIER**.

Risk for developing PRA: This dog will never develop the prcd form of PRA (progressive rod-cone degeneration form of Progressive Retinal Atrophy). So far, the only inherited PRA disease known in dogs of your breed is the prcd form of PRA.

Significance for breeding: Carrier dogs should be bred only to a mate of Normal/Clear genotype to avoid producing pups affected with the prcd form of PRA.

This interpretation is based on the test result of the DNA test for the specific mutation identified as causing the prcd form of PRA in Australian Cattle Dogs as of the date on this report.

For further information, please consult the OptiGen website at www.optigen.com.

Note: The use of this test is patent protected and licensed to OptiGen. See http://www.optigen.com/opt9_patent.html for details.

International DNA Based Genetic Database: To register this result with OFA, make a copy, sign below, mail WITH FEE, to OFA, 2300 E. Nifong Blvd, Columbia, MO 65201-3856 or FAX to 573-875-5073. www.ofa.org

I hereby certify that the sample submitted was of the animal described on this application. I authorize the OFA to release all information on the test results thus placing the results in the public domain and I hereby release OFA from any and all liability associated with the release of test information.

Cornell Business & Technology Park

tel: 607.257.0301

fax: 607.257.0353

Signature of owner or authorized representative:

767 Warren Road, Suite 300, Ithaca, NY 14850

email: genetest@optigen.com

web: www.optigen.com

Gesprächsprotokoll mit Dr. Sinzinger vom 23.04.2012

Dr. Sinzinger bescheinigt einen Befund, gibt aber keine Zuchtempfehlung aus. Das ist Sache des Clubs.

Da wohl viele Hintergrundinfos fehlen ist er gerne bereit ein Seminar, bzw. einen Vortrag beim ACDCD zu halten, wenn es nicht gerade im Norden Deutschlands ist.

Meine Fragen an ihn:

Wie viele Hunde kennt er, bei denen sich die Punkte ausgeweitet haben, wie weit ausgebreitet, in welchem Zeitrahmen, mit welcher Konsequenz:

Darüber kann er nicht viel sagen, weil die Hunde meist nur für diese eine Untersuchung bei ihm sind, aber da sie meist nicht seine Patienten sind, er dann den Verlauf nicht mitbekommt. Er meinte, das wäre mal ein gutes Thema für eine Promotionsarbeit.

Kennt er einen Hund, der daran erblindet ist?

Nein, er kennt keinen. Er meint aber, dass wenn man immer Trübung mit Trübung verpaaren würde, es durchaus mal zu einer Erblindung führen könne.....mit Betonung auf könne.

Können die Punkte wieder verschwinden?

Ja, können sie. Es macht durchaus Sinn betroffene Hunde jährlich vorzustellen.

Einfluss Verletzungen, UV-Licht, Stoffwechsel, Medikamente, Diabetes?

Ist möglich.

Ist es eine Augenerkrankung?

Ja .

Wie ist seine Meinung dazu, gute gesunde Hunde aus der Zucht zu kippen, wegen solch eines kleinen Details, das bei den Cattle Dogs keinen Einfluss auf das langfristige Sehvermögen hat.

Seiner Meinung nach sind gesunde Hüften wichtiger.

Im Auftrag der Zuchtkommission ACDCD

Claudia Weber
Rotenfeiser Str. 17
5595 Traisen

An den Vorstand des ACDCDs

1. Vorsitzende
Sigrid Kühl
Grüne Straße 6a
19374 Groß Niendorf

Antrag auf Änderung der Zuchtordnung **3.1.2. Zuchtkommission**

Alt:

.....
Die Zuchtkommission ist zuständig für die Entscheidungen über Ausnahmen im Rahmen dieser Ordnung sowie der VDH- und FCI - Zuchtbestimmungen. Sie übernimmt in Absprache mit der Zuchtleitung Aufgaben der Zuchtbelange des ACDCD e.V.

Neu:

Die Zuchtkommission ist zuständig für die Entscheidungen über Ausnahmen im Rahmen dieser Ordnung sowie der VDH- und FCI – Zuchtbestimmungen. Sie übernimmt in Absprache mit der Zuchtleitung Aufgaben der Zuchtbelange des ACDCD e.V. **Ihr obliegt auch eventuell anzuberaumende Entscheidungen über Nachzuchtkontrollen und sonstige Sachverhalte, die in der Zuchtordnung nicht eindeutig geregelt sind.**

Begründung: Es war bis jetzt in der Zuchtordnung nicht geregelt, wer über Nachzuchtkontrollen entscheidet und wie mit ungeregelten Sachverhalten umgegangen wird.

C. Weber, 27.02.13

Im Auftrag der Zuchtkommission ACDCD

Claudia Weber
Rotenfelser Str. 17
5595 Traisen

An den Vorstand des ACDCDs

1. Vorsitzende
Sigrid Kühl
Grüne Straße 6a
19374 Groß Niendorf

Antrag auf Ergänzung der Zuchtordnung unter Punkt **4.1.2. Zuchtzulassung**

Lumbosakraler Übergangswirbel (LÜW)

Hunde mit Übergangswirbel Typ 1 werden für einen Wurf zugelassen. Um den Hund weiter in der Zucht verwenden zu können, müssen 75% der Welpen ab einem Alter von 15 Monaten auf lumbosakrale Übergangswirbel geröntgt werden. Aufgrund der Befunde entscheidet die Zuchtkommission über die weitere Zuchtverwendung des Elterntieres.

Hunde mit Übergangswirbel Typ 2 und 3 sind nicht zur Zucht zugelassen.

Antrag auf Ergänzung der Zuchtordnung unter Punkt **4.2. Zur Zucht nicht zugelassene Hunde**

Alt:

Hierzu gehören Hunde, die dem Rassestandard nicht entsprechen und insbesondere auch solche, welche mit zuchtausschließenden Fehlern wie z.B. Wesenschwäche, angeborener Taubheit oder Blindheit, Hasenscharte, Spaltrachen, erheblichen Zahnfehlern und Kieferanomalien, PRA (klinisch), Epilepsie, Kryptorchismus, Monorchismus, Albinismus, Fehlfarben behaftet sind oder die mittlere oder schwere HD haben.

Neu:

Hierzu gehören Hunde, die dem Rassestandard nicht entsprechen und insbesondere auch solche, welche mit zuchtausschließenden Fehlern wie z.B. Wesenschwäche, angeborener Taubheit oder Blindheit, Hasenscharte, Spaltrachen, erheblichen Zahnfehlern und Kieferanomalien, PRA (klinisch), Epilepsie, Kryptorchismus, Monorchismus, Albinismus, Fehlfarben behaftet sind, die mittlere oder schwere HD oder einen lumbosakralen Übergangswirbel (LÜW) Typ 2 oder Typ 3 haben.

Begründung:

Der Zuchteinsatz von ACDs mit Übergangswirbel war bis jetzt nicht geregelt.

Die Fachleute empfehlen, Hunde mit Übergangswirbel Typ 1 in der Zucht zu belassen, mit Nachzuchtkontrolle.

Hunde mit Typ 2 und 3 für die Zucht zu sperren.

01.03.13 C. Weber

Im Auftrag der Zuchtkommission ACDCD

Claudia Weber
Rotenfelser Str. 17
5595 Traisen

An den Vorstand des ACDCDs

1. Vorsitzende
Sigrid Kühl
Grüne Straße 6a
19374 Groß Niendorf

Antrag auf Ergänzung der Zuchtordnung um Punkt 9.8. Eintragung von Besonderheiten

Bei folgenden Besonderheiten, entsprechend dem „Anlageblatt zum Wurfabnahmeschein“, wird die Ahnentafel direkt mit einem Vermerk „Zuchtverbot“ ausgestellt:

ein- oder beidseitige Taubheit

Knicknute

Entropium, Ektropium

Birk/Blauauge

Hasenscharte, Spaltrachen

Bei allen sonstigen Besonderheiten, entsprechend dem „Anlageblatt zum Wurfabnahmeschein“, wird nur die Besonderheit in der Ahnentafel aufgeführt, ohne den Vermerk „Zuchtverbot“.

Ein Zuchtverbot kann aber auch noch zu einem späteren Zeitpunkt in die Ahnentafel eingetragen werden, sollte sich ein zuchtausschließender Fehler herausstellen.

Begründung: Es war bis jetzt in der Zuchtordnung nicht geregelt, bei welchen Fehlern die Ahnentafeln direkt mit einem Vermerk „Zuchtverbot“ ausgestellt werden.

C. Weber, 27.02.13

Antrag zur Abstimmung auf der JHV am 25.05.2012 zur Beschlussfassung durch die Mitgliederversammlung

Der Vorstand bittet die Mitgliederversammlung um Klärung und Beschlussfassung ob ein Züchtervertrag für Nichtmitglieder, welche außerhalb des ACDCD e.V. / VDH aber nach den Regeln des ACDCD e.V. züchten möchten eingeführt wird.

Erklärung:

Der Vorstand hat Anfragen von ehemaligen, bzw. Nichtmitgliedern erhalten, welche die Rasse Australian Cattle Dog unter den Regeln des ACDCD e.V. züchten, bzw. weiter züchten, aber nicht Mitglied im ACDCD e.V. werden möchten.

Dem Vorstand liegt eine Züchtervereinbarung vor, die bisher an Neuzüchter ausgegeben wurde. Diese ist allerdings nicht als Züchtervertrag auf Rechtssicherheit geprüft und vermutlich auch nicht als Züchtervertrag für Nichtmitglieder geeignet.

Weder Satzung noch Zuchtordnung sehen momentan das Züchten von ACDs außerhalb des ACDCD vor und somit sind auch keine grundsätzlichen Regelungen für ein Vertragsverhältnis mit Züchtern vorgesehen, die nicht Mitglied im ACDCD sind. Lediglich die Finanzordnung berücksichtigt Nichtmitglieder.

Der Vorstand hat hierzu eine Anfrage an den VDH gestellt, der in seiner Antwort einen Züchtervertrag für Nichtmitglieder *empfiehlt*.

Daher soll die Mitgliederversammlung diese Thematik unter Erwägung von Vor- und Nachteilen besprechen und

1. per Beschluss entscheiden, ob Nichtmitglieder unter den Regeln des ACDCD züchten können und diese analog zu ACDCD Züchtern auch Ahnentafeln erhalten
2. per Beschluss entscheiden, ob ein Züchtervertrag für Nichtmitglieder erstellt werden soll und bei positivem Beschluss den Auftrag zur
 - Erstellung
 - Prüfung auf Rechtssicherheit
 - und der Antragstellung zur Ergänzung des Regelwerkes (z.B. Satzung, Zuchtordnung, Finanzordnung)

an eine entsprechende Stelle mit Fristsetzung erteilen.

Der Vorstand

Antrag der Zuchtleitung zur Abstimmung auf der JHV am 25.05.2013, durch die Mitgliedschaft

Änderung der Zuchtordnung

4.1.2. Zuchtzulassung

Audiometrischer Hörtest

Alt

Die Zuchttiere müssen gemäß einem veterinärärztlich durchgeführten audiometrischen Hörtest bei höchstens 80 dB bzw. 110 dB SPL beidseitig hörend sein.

Der Befund über diesen Hörtest muss im Original (mit Original – Diagramm) und vom durchführenden Tierarzt unterschrieben direkt von diesem beim Zuchtbuchamt des ACDCD e.V. eingereicht werden. Der Tierarzt hat die Identität des Hundes anhand der Tätowier- bzw. Chipnummer zu überprüfen und zu bestätigen.

Neu

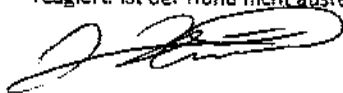
Die Zuchttiere müssen gemäß einem veterinärärztlich durchgeführten audiometrischen Hörtest bei höchstens 80 dB bzw. 110 dB SPL beidseitig hörend sein.

Der Hörtest hat grundsätzlich unter Sedation statt zu finden. Die Sedation ist mit einem bekanntermaßen die Audiometrie nicht beeinflussenden Sedativum, z. B. Acepromacin, Propofol, Domitor, durchzuführen.

Der Befund über diesen Hörtest muss im Original (mit Original – Diagramm) und vom durchführenden Tierarzt unterschrieben direkt von diesem beim Zuchtbuchamt des ACDCD e.V. eingereicht werden. Der Tierarzt hat die Identität des Hundes anhand der Tätowier- bzw. Chipnummer zu überprüfen und zu bestätigen.

Begründung:

Um ein zweifelsfreies Testergebnis zu erreichen, muss der Hund sediert sein. Ansonsten ist nicht auszuschließen, dass er auf andere Geräusche, Umwelteinflüsse in seiner näheren Umgebung reagiert. Ist der Hund nicht ausreichend ruhig gestellt, kann das Testergebnis verfälscht werden.



Ingrid Heime

(Korn. Zuchtleitung)

Sigrid Kühl
Grüne Straße 6a
19374 Groß Niendorf

Groß Niendorf, den 13.04.2013

Australian Cattle Dog Club Deutschland e.V.
Geschäftsstelle
Mathias Dejung
Eisenberger Straße 1
67304 Kerzenheim

Antrag auf Streichung des Ehrengerichts

Hiermit beantrage ich die Streichung des Ehrengerichts aus unseren Satzungen und Ordnungen, sowie der gesamten Ehrengerichtsordnung.
Statt des Ehrengerichts wird die Funktion das VDH- Verbandsgericht übernehmen.

Begründung:

Der Verein hat ca. 200 Mitglieder, was dazu führt, dass wir wenige Mitglieder haben, welche die Voraussetzungen für das Amt des Ehrengerichtsvorsitzenden bzw. der Beisitzer bekleiden können. Es wird von Jahr zu Jahr schwerer hierfür Mitglieder zu gewinnen. Bei der letzten AOMV im Dezember 2012 konnten wir den Posten des Ehrengerichtsvorsitzenden gar nicht mehr besetzen.

Ich bitte um Genehmigung des Antrages auf der nächsten Mitgliederversammlung.

Mit freundlichen Grüßen


Sigrid Kühl

Manuela Schellhorn
Haldenstr 34

46537 Dinslaken

ACDCD e.V.
Geschäftsstelle
Mathia Dejung
Eisenberger Str 1
67304 Kerzenheim

Dinslaken 14.04.2013

Betr.: Antrag zur Änderung der Zuchtordnung 4.3. Verwendung von Auslandsrüden

Alte Fassung:

4.3. Verwendung von Auslandsrüden

Werden im Ausland stehende Deckrüden zur Zucht verwendet gelten für diese die Zuchtzulassungs- Voraussetzungen ihres FC I- angeschlossenen Zuchtverbandes. Darüber hinaus sollen sie eine HD-Auswertung nach dem Auswertungsschema des Hohenheimer Kreises.

Neue Fassung:

4.3. Verwendung von Auslandsrüden

Werden im Ausland stehende Deckrüden zur Zucht verwendet gelten für diese die Zuchtzulassungs- Voraussetzungen ihres FCI- angeschlossenen Zuchtverbandes.

Begründung:

Es kann nicht von uns verlangt werden das andere angeschlossene Vereine der FCI in frage gestellt werden und wir die Zucht Kriterien des jeweiligen Landes ad absurdum stellen. Das Auswertung's Prozedere des jeweiligen Landes sollte ausreichend seindamit Auslands rüden Verwendung bei uns finden um einen erweiterten Genpol zu ermöglichen.

Die jeweiligen Zuchtverbände unterliegen mit den Untersuchungen den Voraussetzungen der FCI.



Manuela Schellhorn
Haldenstr 34

46537 Dinslaken

ACDCD e.V.
Geschäftsstelle
Mathia Dejung
Eisenberger Str 1
67304 Kerzenheim

Dinslakenden 14.04.2013

Betr.: Antrag zur Änderung der Zuchtordnung 4.3. Verwendung von Auslandsrüden

Alte Fassung:

4.3. Verwendung von Auslandsrüden
Werden im Ausland stehende Deckrüden zur Zucht verwendet,.....()..
Auch hier darf die Augenuntersuchung nicht älter als 12 Monate sein.

Die entsprechenden Unterlagen, sowie die Ahnentafel in Kopie, sind der Zuchtleitung in Kopie mit der Deckmeldung der Hündin vorzulegen.

Neue Fassung:

Werden im Ausland stehende Deckrüden zur Zucht verwendet,.....()..
Auch hier darf die Augenuntersuchung nicht älter als 12 Monate sein.

Die entsprechenden Unterlagen sind zu Prüfung, bevor die Bedeckung statt findet, vorzulegen. Die Unterlagen können in Kopie vorgelegt werden, dabei ist darauf zu achten, dass alle Atteste dem jeweiligen Hund zugeordnet werden müssen und entsprechend mit Chipnummer/Tattoo/Name gekennzeichnet ist.

Begründung:

Die Unterlagen sollten von dem Fach Gremium nochmals gesichtet werden, um Fehler zu vermeiden und man nichts übersieht. Dieses sollte VOR der dem Bedecken geprüft werden um ein Zucht vergehen auszuschließen.



Manuela Schellhorn
Haldenstr 34

46537 Dinslaken

ACDCD e.V.
Geschäftsstelle
Mathia Dejung
Eisenberger Str 1
67304 Kerzenheim

Dinslakenden 14.04.2013

Betr.: Antrag zur Änderung der Zuchtordnung 4.3. Verwendung von Auslandsrüden

Alte Fassung:

4.3. Verwendung von Auslandsrüden

Werden im Ausland stehende Deckrüden zur Zucht verwendet, gelten für diese die Zuchtzulassungs- Voraussetzungen ihres FC I- angeschlossenen Zuchtverbandes.....().. einen ophthalmologischen Augentest mit dem Befund „frei von erblichen Augenkrankheiten" und einen Audio-metrischen Hörtest bei höchstens 80 Dezibel.

Neue Fassung:

....und einen Audiometrie Test, der bescheinigt das der zu verwendete Rüde beidseitig hörend ist.

Begründung:

Der Züchter der einen Rüden aus dem Ausland für seine Zucht einsetzen möchte, wird seine gründe haben. Er hat sicher abgewägt und genau hingesehen, bevor er lange Reisen betreibt, warum er diesen Rüden einsetzen möchte. Die Verantwortung und auch der Ausschluss der Audio ab einem bestimmten db Wert entscheidet nicht, ob Taube/Halb taube Welpen geboren werden! Auch unsere Werte der 80db haben nicht dazu beigetragen, die Taubheit zu begrenzen. Deshalb sollten wir einen erweiterten Genpol mit dem Auslandsrüden zur Verfügung stehen. Die Atteste der jeweiligen Länder sind anzuerkennen. Es ist ausreichend, wenn ein TA des jeweiligen Landes bescheinigt das der Hund zweifelsfrei beidseitig hörend ist.



Vorstand & Impressum

Sigrid Kühl – 1. Vorsitzende

Grüne Straße 6a - 19374 Groß Niendorf
Tel. 038723-80732
vorstand1@acdcd.de

Martina Schneider – Schriftführerin

Forsthausstraße 5 - 61279 Grävenwiesbach
Tel. 06083 - 447 148
schriftwart@acdcd.de

Ingrid Heibel – komm. Zuchtleitung

Elberndorf 4 - 57339 Erndtebrück
Tel. 02520 - 931 863
zuchtleitung@acdcd.de

Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit

(z.Z. kommissarisch durch
die 1. Vorsitzende besetzt)
-- siehe oben --

Jana Rusch – Zuchtbuchstelle

Hohewurth 16 - 27612 Loxstedt
Tel. 0471 - 9022966
zuchtbuchstelle@acdcd.de

Mathias Dejung – 2. Vorsitzender, Geschäftsstelle

Eisenberger Straße 1 - 67304 Kerzenheim
Tel. 06351 - 397 316
vorstand2@acdcd.de - geschaeftsstelle@acdcd.de

Kerstin Hoffmann – Kassenwartin

In den Peschen 12 - 56761 Masburg
Tel. 02653 - 4298
kassenwart@acdcd.de

Kornelia Förster – Beauftr. f. Erziehung & Ausbildung

Irisweg 8 - 38122 Braunschweig
Tel. 0531 - 21 41 701
ausbildung@acdcd.de

Tina Dejung - Beauftr. f. das Ausstellungswesen

Eisenberger Straße 1 - 67304 Kerzenheim
Tel. 06351 - 146 726
ausstellung@acdcd.de

Bankverbindung:

Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau, BLZ: 795 500 00, Kto: 845 02 31
IBAN: DE45 7955 0000 0008 4502 31, BIC/SWIFT: BYLADE M1ASA

Abo-Preis:

16,00 EUR Inland, 18,00 EUR Ausland (jährlich, Einzelpreis 4,00 EUR)

Anzeigenpreis:

1 Seite 12,50 EUR, Doppelseite 25 EUR, Rückseite 20 EUR (Mitglieder)

1 Seite 17,50 EUR, Doppelseite 35 EUR, Rückseite 25 EUR (Nicht-Mitglieder)

Mitgliedsbeitrag:

Vollmitglieder 52,00 EUR/Jahr incl. ACD-Brief und „Unser Rassehund“, Anschlussmitglieder 20,00 EUR,
Aufnahmegebühr 20,00 EUR einmalig

Der nächste ACD-Brief erscheint voraussichtlich im Juli 2013.

Anzeigen- und Redaktionsschluss ist der 15. Juli 2013.

Wir freuen uns über ihr Feedback, Bilder, Anzeigen, Beiträge und Leserbriefe.

Bitte einsenden an: redaktion@acdcd.de

Layout: Mathias Dejung, Irrtümer und Änderungen vorbehalten.

Bildnachweis: Alle Bilder vom CattleDog Treffen in Wabek. zur Verfügung gestellt von Christiane Möller